herbst 2018

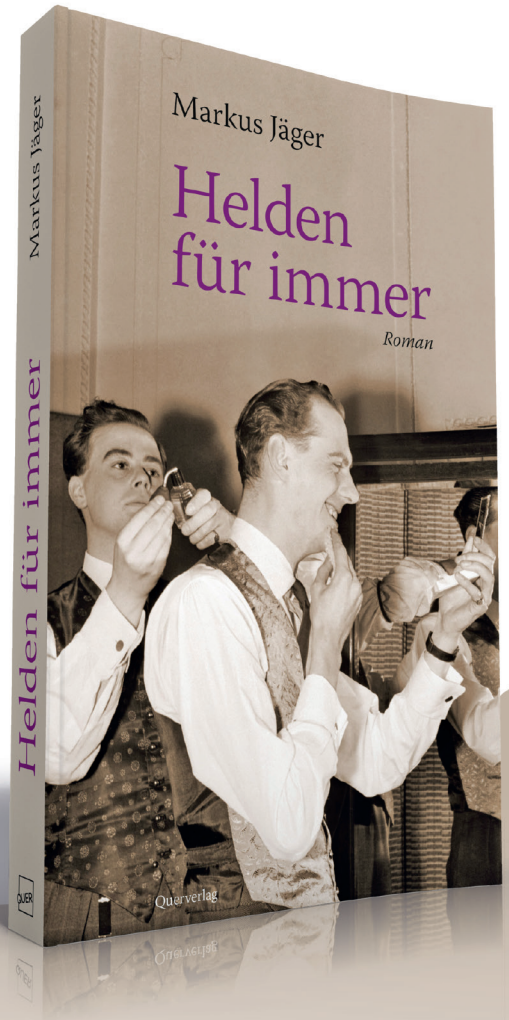
LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

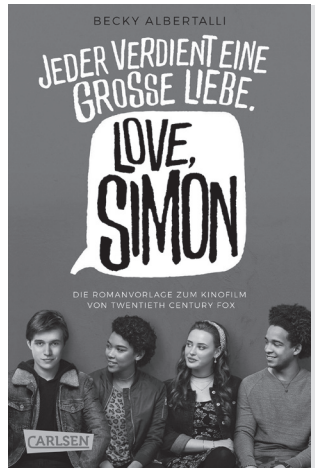
Wer nichts wagt …

Markus Jäger
Helden für immer
Roman

288 S., 18,50 €
978-3-89656-268-5



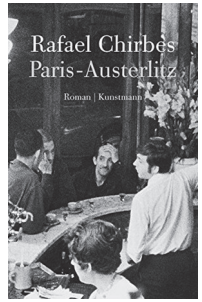
1936, Wiener Heldenplatz.
Eine Odyssee durch das 20. Jahrhundert. Marseille, Stockholm, München, San Francisco, Washington D.C. und schließlich New York City. Der Kampf um Freiheit, die sich zwei Männer ihr ganzes gemeinsames Leben lang nicht nehmen lassen.



Becky Albertalli: Love, Simon
Die Romanvorlage zum Kinofilm.
Dt. v. Ingo Herzke. D 2018, 335 S., Pb € 9.30
Was Simon über Blue weiß: er ist witzig, sehr weise, aber auch ein bisschen schüchtern. Und ganz schön verwirrend. Was Simon nicht über Blue weiß: wer er ist. Die beiden gehen zwar auf dieselbe Schule und tauschen schon seit Monaten E-Mails aus, in denen sie sich die intimsten Dinge gestehen. Simon spürt, dass er sich langsam, aber sicher in Blue verliebt hat. Doch der ist noch nicht bereit, sich mit Simon zu treffen. Dann fällt eine der E-Mails in falsche Hände - und plötzlich steht Simons Leben Kopf. Ein Mitschüler erpresst ihn - nun bleibt ihm nichts anderes übrig als sich als Schwuler zu outen - und das noch immer ohne zu wissen, wer sich hinter dem Codenamen »Blue« verbirgt. – Die Romanvorlage zum großen Kino-Erfolg.

neu als taschenbuch

Rafael Chirbes: Paris-Austerlitz
Dt. v. Dagmar Ploetz.
D 2018, 156 S., Pb, € 10.28



Ein junger spanischer Maler flieht vor den Ansprüchen seiner gutbürgerlichen Familie nach Paris und steht dort vor dem Nichts. Er hat keinen Job, kein Geld und weiß nicht wohin, als er Michel kennenlernt, einen Arbeiter Mitte fünfzig, dessen Vitalität ihn fasziniert und anzieht. Die beiden Männer verlieben sich ineinander. Michel nimmt den jungen Spanier bei sich auf, in seiner Wohnung, in seinem Bett und überhaupt in seinem Leben. Am Anfang sind sie nur glücklich und genießen die gemeinsame Zeit, die nächtlichen Streifzüge durch Paris. Aber irgendwann erinnert sich der junge Mann daran, dass er noch andere Ambitionen hat. Auch der Alters-, Bildungs- und Klassenunterschied macht sich bemerkbar, und die schwule Liebe kann diese Unterschiede nicht besiegen. Michel ist dazu noch sehr besitzergreifend.

Michael Buchinger:
Der Letzte macht den Mund zu
Selbstgemachte Gemeinheiten und extrafrische Bösartigkeiten.
D 2017, 240 S., Pb, € 10.27

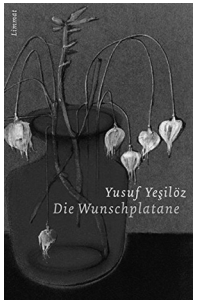
Der schwule YouTuber Michael Buchinger aus Wien lässt sich in diesem Buch über all die Dinge aus, die ihn nerven - und das sind nicht wenige. Sicherlich (Kapitel 2) seien Coming-outs wichtig. Dennoch findet er sie »fürchterlich anstrengend«. Er erinnert sich an sein erstes Dickpic, will kein Mädchen sein, selbst wenn er sich so kleidet. Er kennt die absoluten No-Gos bei Dates, die Social-Media-Warnsignale, das Niewieder von One-Night-Stands (denkste!) und die Abgründe des Online-Datings. Mit Schmäh (ebenso charmant wie böse) erklärt er die gesamte Menschheit für verrückt - und eigentlich auch, dass er seine Artgenossen der Gattung Homo sapiens gar nicht ausstehen kann. Eine böse Zischel!

Rabih Alameddine:
Der Engel der Geschichte
Dt. v. Joachim Bartholomae.
D 2018, 250 S., geb., € 24.67

Jakob wurde vom 14-jährigen Spross einer reichen Familie in Beirut mit einem Zimmermädchen aus dem Jemen gezeugt. Seine Mutter, selbst noch fast ein Kind, fand Zuflucht in einem Bordell in Kairo, in dem Jakob von den Prostituierten umsorgt heranwuchs. Dieses Zuhause verlor er jedoch, als die reuige Familie seines Vaters ihn zurück nach Beirut holte und ihn in ein von erzkatholischen Nonnen geführtes Gymnasium steckte. Als im Libanon der Bürgerkrieg ausbricht, macht Jakob als schwuler Lyriker Karriere im Ausland. Jakob kann aber nicht verwinden, dass er mit seinem Freund Doc den Mann fürs Leben verlieren musste. Doch er hat zwei mächtige Schutzpatrone: Tod und Satan, die im Moment seiner größten Krise eingreifen, um ihren schwulen Schützling zu retten.

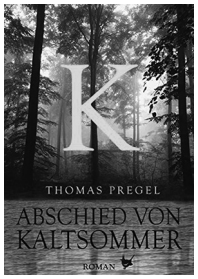
literarisch

Yusuf Yesilöz: Die Wunschplatane
CH 2018, 196 S., geb., € 29.81



»Die Wunschplatane« knüpft an den Roman »Hochzeitsflug« an. Der Ich-Erzähler - ein Schriftsteller - reist in ein Schweizer Städtchen. Im einzigen Kebabladen trifft er Safir, den Wirt. Die beiden erzählen sich Geschichten, und allmählich erfährt der Erzähler Safirs Geschichte. Safir und seine Frau Narin hatten einst die Homosexualität ihres Sohnes Beyto nicht akzeptieren wollen und ihn im Heimatdorf überraschend mit einer Cousine verheiratet. Aber Beyto hat sich aus dem für ihn vorgesehenen Leben abgesetzt und lebt heute in London. Verschiedene Erzählebenen flechten sich ineinander. Geduldig hört der Erzähler zu, wie Safir gelernt hat, mit der Homosexualität seines Sohnes zu leben, und er hat ein Ohr für seine emanzipierte Gastgeberin Regine, die ihr Leben ganz auf ihren behinderten Bruder ausgerichtet hat.

Thomas Pregel:
Abschied von Kaltsommer
Holsteiner Trilogie, Bd. 2.
D 2018, 250 S., geb., € 23.54

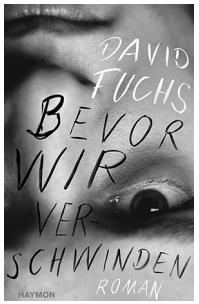


In Berlin genießt Christian sein Studentenleben als schwuler Single. Trotzdem zieht es ihn immer wieder in seine geliebte Heimat - Kaltsommer, ein beschauliches Dorf in Holstein, bis eine unerwartete Entscheidung seiner Eltern auch ihn zu Veränderungen zwingt. Christian plagen plötzlich unerklärliche Schmerzen, bei denen selbst die Spezialisten rat- und sprachlos scheinen. Schließlich die ernüchternde Diagnose: ein Hirntumor - gutartig zwar, trotzdem ein Tumor - hervorgerufen von durcheinandergeratenen Sexualhormonen. Damit konfrontiert, stellt Christian nicht nur sein bisheriges Liebesleben, sondern auch sein gesamtes Erwachsenwerden infrage. Und nur einer ist in der Lage ihm zu helfen: Er selbst.

Davit Gabunia: Farben der Nacht
Dt. v. Rachel Gratzfeld.
D 2018, 208 S., geb., € 20.56

Sura, glücklicher Vater und weniger glücklicher Hausmann - er hat seine Arbeit verloren -, bekommt einen neuen Nachbarn. Gelangweilt beginnt er, den auffälligen jungen Mann mit dem roten Alfa Romeo zu beobachten - und gerät schnell in den Bann des fremden Lebens. Bald weiß Sura immer mehr über den schwulen Mann, insbesondere über die Besuche seines Liebhabers, eines hohen Beamten. Doch dann beobachtet er einen furchtbaren Streit mit furchtbaren Folgen - und sieht seine Chance, wieder für seine Familie sorgen zu können. In all dem bemerkt er nicht, dass seine Frau Tina sich in eine Amour fou gestürzt hat; und nun flieht Tina aus ihrer Ehe, in das von Hitze und Aufruhr aufgepeitschte Tiflis - es ist der Sommer 2012, in dem der Milliardär Iwanischwili an die Macht kommt.

David Fuchs:
Bevor wir verschwinden
Ö 2018, 224 S., geb., € 19.90

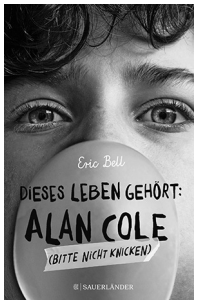


Als angehender Arzt absolviert Benjamin ein Praktikum auf einer Krebsstation. Dass er dort ausgerechnet auf seine schwule Jugendliebe Ambros trifft, hätte er sich nicht träumen lassen. Ambros hat Krebs, sein Körper ist voller Metastasen. Inmitten des Krankenhausalltags nähern sich die beiden jungen Männer einander wieder an. Zwischen resoluten Krankenschwestern und röchelnden Zimmernachbarn, jovialen Oberärzten und unbelehrbaren Notfallskandidaten ist ihnen bewusst, dass es diese Augenblicke sind, die ihnen bleiben werden. Autor David Fuchs, selbst Onkologe, erzählt die Geschichte der jungen Männer ohne jegliche Rührseligkeit, dafür mit feinem Sinn für das Verschrobene im Zwischenmenschlichen - und berührt damit umso mehr.

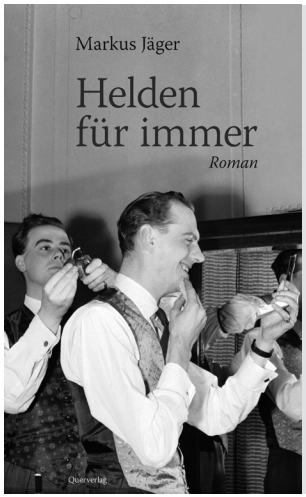
Adam Silvera:
Am Ende sterben wir sowieso
Dt. v. Katharina Diestelmeier.
D 2018, 336 S., geb., € 18.50

Was wäre, wenn das Schicksal bei dir anklopft, um dich vor deinem bevorstehenden Tod zu warnen? Am 5. September, kurz nach Mitternacht, bekommen Mateo und Rufus einen solchen Anruf. Von der »Death Cast«, die die undankbare Aufgabe hat, ihnen die schlechten Neuigkeiten zu überbringen: Sie werden heute sterben. Noch kennen sich die beiden nicht, doch aus unterschiedlichen Gründen beschließen sie, an ihrem letzten Tag einen neuen Freund zu finden. Die gute Nachricht lautet, dass es dafür eine App gibt: Sie heißt »Last Friend« und durch sie werden sich Rufus und Mateo begegnen, um ein letztes großes Abenteuer zu erleben - und sich dabei zum ersten Mal in einen anderen Jungen zu verlieben.

Eric Bell:
Dieses Leben gehört: Alan Cole
Dt. v. André Mumot.
D 2018, 304 S., Broschur, € 14.40



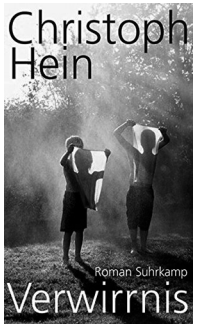
Alan Cole ist zwölf Jahre alt, ein Kunstgenie, und er hat ein Geheimnis: Er ist in seinen Mitschüler Connor verliebt - aber das darf niemand erfahren! Doch dann bekommt ausgerechnet sein älterer Bruder Nathan davon Wind, und er erpresst Alan. Sieben hundsgemeine Aufgaben muss er erfüllen, sonst erzählt Nathan der ganzen Schule von Alans Schwärmerei. Zum Glück hat Alan genügend Mut, um sich der Herausforderung zu stellen - und er hat noch etwas: zwei verrückte Freunde, die fest zu ihm halten. Und zum Schluss verkündet Alan stolz: »Mein Name ist Alan Cole, und ich bin kein Feigling. Nicht mehr!«



Markus Jäger: Helden für immer
D 2018, 300 S., Broschur, € 18.50
Im Juni 1936 lernt der 17jährige Felix auf dem Wiener Heldenplatz den nur wenige Jahre älteren Kilian kennen. Aus der Liebe auf den ersten Blick wird eine Beziehung fürs Leben – gegen alle Widrigkeiten. Ihre junge Liebe vermag der Ständestaat mit dem erstarkenden Nationalsozialismus ebenso wenig zu zerstören wie die reaktionären Mitläuferfamilien, aus denen die beiden schwulen Männer stammen. Ihr Leben zu zweit ist nicht nur eine Beziehungsgeschichte, in der sich die beiden Jungs zu ihren erwachsenen Persönlichkeiten entwickeln; es ist genauso eine Chronik der mühsam erkämpften Fortschritte, die Felix und Kilian mehr und mehr ermöglichen, ein freies und offenes schwules Leben zu führen. Der Innsbrucker Autor Markus Jäger erzählt so nicht nur von zwei Männer und ihrem Kampf um Freiheit, sondern zugleich eine schwule Gesellschaftsgeschichte Österreichs.

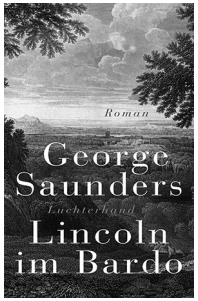
historische romane

Christoph Hein: Verwirrnis
D 2018, 220 S., geb., € 22.62



Friedeward liebt Wolfgang. Und Wolfgang liebt Friedeward. Die beiden Burschen sind jung, genießen die Sommerferien und reden stundenlang über Gott und die Welt. Sie sind glücklich, wenn sie zusammen sind, und mehr brauchen sie gar nicht. Doch niemand darf wissen, dass die beiden Jungs mehr verbindet als nur Freundschaft. Es sind die 1950er Jahre, sie leben in einer katholischen Kleinstadt, in der ihre schwule Liebe als Sünde gesehen wird. Käme ihre Beziehung ans Licht, würden sie alles verlieren. Als die beiden zum Studium nach Leipzig gehen - Friedeward studiert Germanistik, Wolfgang Musik -, lernen sie Jaqueline kennen, die ihnen gesteht, dass sie eine heimliche Beziehung mit einer Dozentin hat. Da reift in den drei Freunden der Plan: Wäre es nicht die perfekte »Tarnung«, wenn einer von ihnen Jacqueline zum Schein heiraten würde?

George Saunders: Lincoln im Bardo
D 2018, 446 S., geb., € 25.70



Während des amerikanischen Bürgerkriegs stirbt Präsident Lincolns geliebter Sohn Willie mit elf Jahren. Der trauernde Vater sucht allein das Grabmal auf, um seinen Sohn noch einmal in den Armen zu halten. Im Laufe dieser Nacht, in der Abraham Lincoln von seinem Sohn Abschied nimmt, werden die Gespenster wach, die Geister der Toten auf dem Friedhof, aber auch die der Geschichte und der Literatur und mischen sich ein – allen Untoten voran ein alter Geistlicher, ein Drucker und ein schwuler Mann, der sich aus Liebeskummer das Leben nahm. Willie Lincoln befindet sich nämlich noch im Zwischenreich zwischen Diesseits und Jenseits, in tibetischer Tradition Bardo genannt, und auf dem Friedhof in Georgetown entbrennt ein furioser Streit um die Seele des Jungen, ein vielstimmiger Chor, der in die eine große Frage mündet: Warum lieben wir überhaupt, wenn wir doch wissen, dass alles zu Ende gehen muss?

Paul Verlaine: Trilogie érotique: Freundinnen, Frauen, Männer
D 2018, 112 S. illustriert, geb., € 16.45

Paul Verlaine, neben Stéphane Mallarmé, Arthur Rimbaud und Charles Baudelaire wohl einer der bedeutendsten französischen Lyriker, war feinsinniger Poet, Homosexueller und Ehemann, Melancholiker und Zyniker, Bürger und Bürgerschreck. Berüchtigt war Verlaines wilde Affäre mit Arthur Rimbaud, der kein dauerhaftes Liebesglück beschieden war. In Verlaines »Trilogie érotique« beschreibt Verlaine hetero- und homosexuelle Liebe in ihrer ganzen Sinnlichkeit und Lasterhaftigkeit. Beigefügt sind 13 Radierungen des französischen Zeichners und Illustrators Martin van Maële, die er für einen 1907 in Brüssel veröffentlichten Privatdruck von Verlaine Gedichtzyklus schuf.

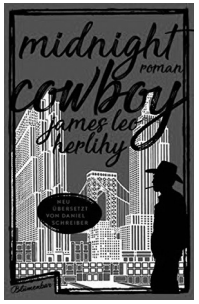
James Baldwin: Beale Street Blues
Dt. v. Miriam Mandelkow.
D 2018, 240 S., geb., € 20.56

Eine Love Story vom wichtigen Vertreter der Harlem Renaissance - dem schwulen schwarzen Bürgerrechtler James Baldwin. In diesem Buch prangert er die Willkür einer von rassistischen weißen Männern dominierten Polizei an, die sich gegen das junge Liebespaar richtet: Tish und Fonny, sie kämpfen und sie verlieben sich. Ihren zerrütteten Familien setzen sie trotzige Hoffnungen entgegen. Tish ist schwanger, ihre Zukunft scheint groß in der Beale Street. Doch dann wird Fonny der Vergewaltigung eines weißen Mädchens beschuldigt und inhaftiert. Tish unternimmt alles Menschenmögliche, Fonnys Unschuld zu beweisen, bevor das Baby zur Welt kommt. Der Fall spaltet die Nachbarschaft, und führt aber auch zusammen, was lange zerstritten war.

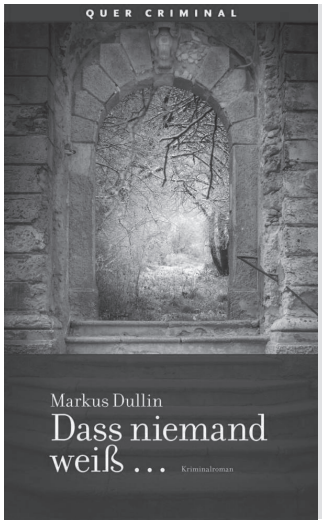
Ulrich Reppenhagen: Der Wald hat tausend Augen
D 2018, 680 S., Broschur, € 22.60

Thomas und Eric wollen sich ihren gemeinsamen Traum erfüllen und ein Ferienhaus in der Toscana kaufen. Als sie erfahren, dass ihr Haus während des letzten Kriegsjahres ein Partisanenversteck war, beginnen sie sich für die jüngere Vergangenheit ihrer Wahlheimat näher zu interessieren. Durch ihre Nachforschungen erfahren sie vom Wehrmachtshauptmann Hans Mehring, der sich 1944 entscheiden musste: für den 17jährigen geheimnisvollen Italiener Alessandro und gemeinsam mit ihm gegen ein als verbrecherisch erkanntes Nazi-Deutschland kämpfen. Denn nur einige Kilometer entfernt von ihrem Haus verübten die Deutschen ein grausames Massaker. – Ein großer historischer Roman, der zwei schwule Liebesgeschichten an einander spiegelt.

James Leo Herlihy: Midnight Cowboy
Dt. v. Daniel Schreiber.
D 2018, 272 S., geb., € 20.56



Joe Buck ist ein gutaussehender naiver Texaner, aufgewachsen bei Prostituierten und fest entschlossen, im New York der 1960er Jahre sein Glück als Gigolo zu suchen. Doch zunächst begegnet ihm auf dem Weg nichts als ein Land voller Habgier und Armut, der geplatzten Träume. Die Einsamkeit der Großstadt trifft ihn schließlich wie ein Schlag ins Gesicht - bis ihm der hinkende Ratso Rizzo über den Weg läuft. Zwischen den beiden Männern entwickelt sich eine Männerfreundschaft, die bald zur Liebe wird und von einzigartiger Zärtlichkeit geprägt ist. Sehr zur Überraschung von Joe wächst in ihm eine homoerotische Sehnsucht, dem anderen Mann nahe zu sein. Ein Roman über das Lebensgefühl der 1960er Jahre in neuer Übersetzung von Daniel Schreiber.



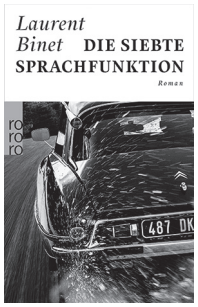
Markus Dullin: Dass niemand weiß ...
Quer Criminal Bd. 24.
D 2018, 260 S., Broschur, € 14.39
In einem Berliner Park entdeckt ein Spaziergänger die zerstückelte Leiche eines Mannes. Mehr jedoch als der grausame Mord beschäftigt Kriminalhauptkommissarin Monika Seyfarth der mit einigem Aufwand hergerichtete Tatort. Der Oberkörper des Toten steckt aufrecht in einem Loch und um ihn herum liegen sieben Steine kreisförmig angeordnet. Mit der zweiten Leiche, die an einem ähnlich mysteriösen Ort gefunden wird, erhärtet sich der Verdacht, dass in Berlin ein Serienkiller sein Unwesen treibt. Zwischen den Opfern aber bestehen keinerlei Verbindungen und der einzige Hinweis auf den Täter verbirgt sich in den rätselhaften Inszenierungen seiner Morde. Kriminalhauptkommissarin Seyfarth muss das Geheimnis lösen. Es beginnt ein Wettlauf mit der Zeit, bei dem ihr der Mörder mit jeder grausamen Tat einen Schritt voraus zu sein scheint.

krimi

Udo Rauchfleisch:
Schwarz ist der Tod
Jürgen Schneider III.
D 2018, 170 S., geb., € 19.43

Der Mord an einer Afrikanerin bereitet dem schwulen Kommissar Jürgen Schneider aus Basel Kopfzerbrechen. Das Opfer ist weder bei den Schweizer Behörden noch in Deutschland oder Frankreich gemeldet. Geht es um einen aus dem Heimatland der Frau gesteuerten Racheakt oder um einen rassistischen Hintergrund? Durch einen zweiten Mord gerät der Kommissar auf eine Spur, die ihn in die Schwulenszene von Basel und Zürich führt. Er ahnt, wer der Täter sein könnte, hat jedoch keine handfesten Beweise. Ein nächtlicher Einbruch bei Jürgen Schneider, seinem Partner und ihrem Sohn hätte ein böses Ende nehmen können, wenn der Kommissar nicht rechtzeitig erwacht wäre. Nun zieht sich die Schlinge um den Hals des Täters enger und enger.

Laurent Binet:
Die siebte Sprachfunktion
Dt. v. Kristian Wachinger.
D 2018, 528 S., Pb, € 12.34

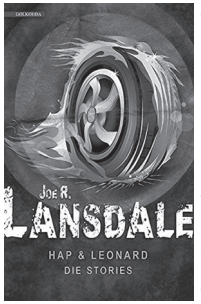


Roland Barthes wird von einem Wäschelieferanten überfahren, als er gerade von einem Essen mit François Mitterrand kommt und dabei ein Manuskript unter dem Arm trägt. Ein Passant, Michel Foucault, wird Zeuge des Unfalls und behauptet, es war Mord. Der Tod des Autors ist für Kommissar Bayard ein Rätsel. Er mischt sich unter die Poststrukturalisten und besucht Vorlesungen von Foucault. Da er nichts versteht, macht er den jungen Sprachwissenschaftler Simon Herzog zum Assistenten. Bayard ermittelt unter den Nach-68ern, die er nicht ausstehen kann, diesen linken Nichtsnutzen, die mit Joints und langen Haaren vor der Uni herumlungern und mit lüsternen Professoren, die von sexueller Freiheit labern und sich unzüchtig benehmen, die Kultur gefährden.

Petra Reski: Bei aller Liebe
Serena Vitale ermittelt auf Sizilien.
D 2018, 320 S., Pb, € 10.28

In Palermo wird ein deutscher Staatsanwalt ermordet aufgefunden - ausgerechnet auf dem Straßenstrich der Transvestiten. Serena Vitale will mit dem Fall nichts zu tun haben, schließlich nehmen afrikanische Schlepperbanden all ihre Zeit in Anspruch, denn am Elend der Flüchtlinge wollen viele verdienen. Doch der Staatsanwalt ermittelte in Deutschland gegen die Mafia, und Serena Vitale ist sonnenklar, dass es sich keinesfalls um ein Verbrechen aus Leidenschaft handelt. Ihr bleibt nichts anderes übrig, als selbst die Ermittlungen aufzunehmen. Sie führen in ein »Zwischenreich« Palermos, in dem Politiker, Unternehmer und Mafiosi profitable geheime Netzwerke bilden.

Joe R. Lansdale:
Hap und Leonard: Die Storys
Dt. v. Robert Schekulin.
D 2018, 280 S., Broschur, € 17.37



Sieben Stories um die beiden schrägsten Helden des US-Krimis Hap und Leonard - Hap Collins: weiß, hetero, Kriegsdienstverweigerer. Leonard Pine: schwarz, schwul, Vietnamveteran. Eine der Krimikurzgeschichten hat Autor Lansdale gemeinsam verfasst mit Andrew Vachss. Dazu gibt es ein Gespräch des Autors mit seinen beiden Helden. Der texanische Autor zeichnet sich durch Ideenvielfalt, eine gewisse erzählerische Urwüchsigkeit und schwarzen Humor aus. In seiner Krimiserie mit Hap und Leonard sind weiterhin auch die Titel »Wilder Winter«, »Mucho Mojo«, »Bärenblues«, »Machos und Macheten«, »Das Dixie-Desaster«, »Rote Rache« sowie »Krasse Killer« lieferbar.

Daniel Zomparelli: Die Welt ist schlecht und du bist echt unausstehlich
Storys. Dt. v. Nicola Heine u.a.
D 2018, 208 S., Broschur, € 18.50
Mal schreiend komisch, dann wieder tief traurig, aber immer überraschend: In diesen turbulenten, originell miteinander verwobenen Stories suchen Männer nach Liebe, klauen Büromaterial, verabreden sich über Grindr, backen Obstkuchen, lassen sich therapieren, haben Dreier mit Geistern und vor allem eines: Angst vor dem Glück. Zugleich überbordend und kühl, sarkastisch und einfühlsam beschreibt Daniel Zomparelli in seinem ersten Erzählband Männer am Rande des Nervenzusammenbruchs - ein tragikomisches Buch über Sehnsucht, flüchtigen schwulen Sex und dysfunktionale Beziehungen im Zeitalter von Selfies, Hashtags und Dating-Apps.

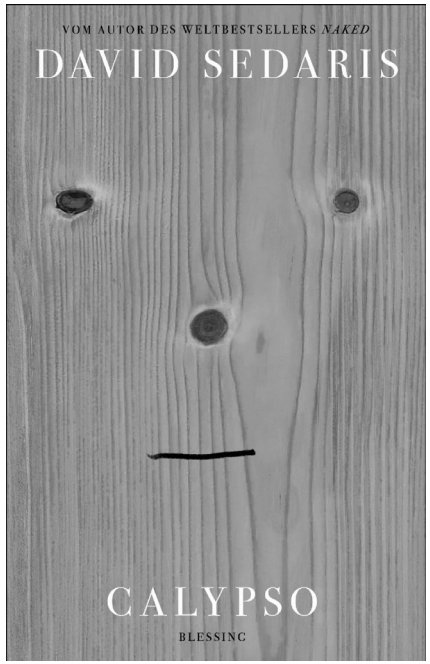
unterhaltende lektüre

Sven Michaelsen: »Das drucken Sie aber nicht!«
Die besten Interviews.
D 2018, 395 S., geb., € 22.62

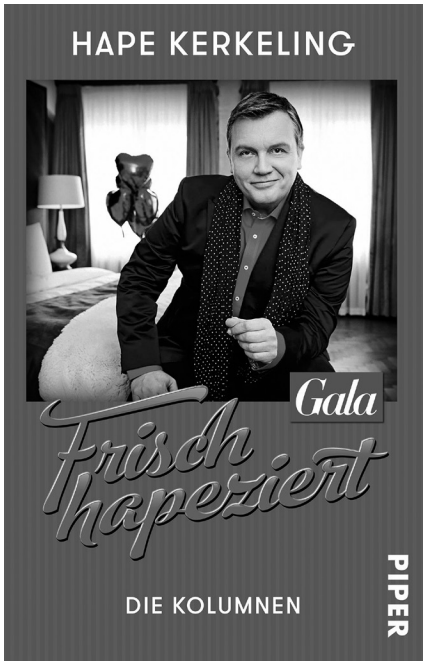
Keinen Satz hört Sven Michaelsen öfter als: »Das drucken Sie aber nicht!« Doch jedes Mal siegt die Sehnsucht der Interviewten, vor den Spiegel zu treten und sich darüber klar zu werden, wie sie wurden, wer sie sind. Und so erzählt der schwule Schauspieler Rupert Everett von seiner Vergangenheit als Callboy. Der Publizist Fritz J. Raddatz erinnert, wie ihn mit elf Jahren die eigene Stiefmutter vergewaltigt. Jeff Koons durchlebt noch einmal seine Schlammschlachten mit der Pornofilmerin Cicciolina. Zu den prominenten (auch schwulen oder für Schwule relevanten) Interviewten zählen auch Douglas Coupland, Jürgen Domian, André Heller, Hanna Schygulla, Juergen Teller und die Fürstin von Fürstenberg.

Chris Kraus: Sommerfrauen Winterfrauen
CH 2018, 416 S., geb., € 24.67

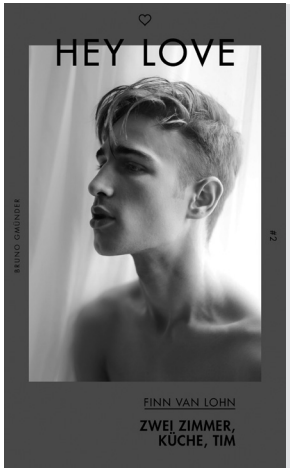
New York in den 1990ern: Regiestudent Jonas soll einen Film über Sex drehen. Aber wie soll der überforderte Regiestudent ausgerechnet in der düstersten Ecke der Lower East Side und umgeben von gestrandeten Künstlerexistenzen, die wie sein Messie-Mitbewohner häufig schwul sind, nur einen guten Film hinbekommen? Als er auf Nele trifft, eine schillernde, eigensinnige Sommerfrau, öffnet sich sein Blick für das wahre Ziel seiner Reise: die Begegnung mit der eigenen ungeheuerlichen Familiengeschichte. Chris Kraus verarbeitet in dem Buch autobiografische Erlebnisse, als er als junger Kerl zum ersten Mal in die schillernde Millionenmetropole kam.



David Sedaris: Calypso
Dt. v. Georg Deggerich.
D 2018, 320 S., geb., € 22.62
Den Namen Calypso teilen sich unter anderem eine griechische Meeresnymphe, ein afrikanisch-karibischer Tanzrhythmus und ein Saturnmond. Calypso ist nun auch ein betörend geheimnisvoller Titel für die lang erwartete neue Geschichtensammlung eines der erfolgreichsten schwulen Humoristen unserer Zeit, der es wie kein anderer versteht, die banale Komik des schönen Scheins zu entlarven. Die autobiografischen Geschichten in Calypso kreisen um das solare Zentrum der Familie. In den Ferien und an Feiertagen kommt der Sedaris-Clan zusammen, im elterlichen Strandhaus, später in David Sedaris´ eigener Zuflucht mit Meerblick, und flickt am generationsübergreifenden Quilt aus gescheiterten Beziehungen, tragischen Toden, späten Einsichten - und hartnäckiger Liebe zu den Freunden, die man sich nicht aussuchen kann.



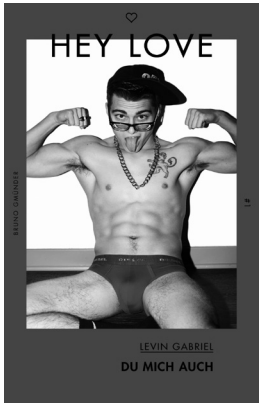
Hape Kerkeling: Frisch hapeziert
Die Kolumnen.
D 2018, 176 S., Broschur, € 11.40
Ob Prinz Philip, Lady Gaga, die Kanzlerin oder Til Schweiger - in Hape Kerkelings wöchentlicher Gala-Kolumne »Frisch hapeziert« ist jeder Promi mal Thema. Er schildert Backstage-Erlebnisse beim Comedy-Preis, macht sich seine Gedanken über VIPs im Weltraum, Royals in Trekking-Boots und den »Twittler« Donald Trump. Auch sich selbst nimmt der beliebte Entertainer nicht aus und plaudert aus dem Nähkästchen. Ganz privat geht es zu, wenn Hape die Wahlen beim Gläschen Weißweinschorle mit seiner zweitbesten Freundin Gudrun bespricht, als Schwuler über die »Ehe für alle« räsoniert, wir ihn in den Supermarkt begleiten oder er überlegt, ob er sich nicht zum Undercover-Butler im Buckingham-Palast umschulen lassen soll. Herrlich ehrlich und komisch zugleich - die Kolumnen von Hape Kerkeling.



Finn van Lohn:
Zwei Zimmer, Küche, Tim
Hey Love Bd. 2. D 2017, 144 S., Broschur, € 10.27
Abschluss: check! Jobchancen: gleich null. So ist das zur Zeit in Spanien. Ein junger Kerl mag noch so hübsch und sexy sein. In Spanien wird das nie und nimmer nichts. Um das zu ändern, zieht Joaquin von Granada nach Berlin. Doch sein flammender Ehrgeiz trifft schnell auf die betonkalte Realität der deutschen Hauptstadt, und so sitzt er erst mal ratlos in seiner neuen Bleibe. Als Tim, der Schöne von gegenüber, auf der Bildfläche erscheint, werden die Dinge endlich interessant - wäre da nicht Joaquins Freund, der eigentlich so bald wie möglich nachkommen wollte. Auch der zweite Band der neuen Reihe »Hey Love« ist urban und frech, mal berührend, mal überraschend, mal schreiend komisch - aber immer sexy.

liebe, spannend

Levin Gabriel: Du mich auch
Hey Love Bd. 1.
D 2017, 144 S., Broschur, € 10.27



»Du kannst mich haben, wenn du willst. Echt jetzt. Du kannst mich besitzen, du kannst mich benutzen, du kannst mich lieben. Was meinst du?« Als Seb diese Worte nach der ersten geilen Nacht mit Jay gesagt bekommt, weiß er nicht, was er antworten soll. Er misstraut der rückhaltlosen Hingabe des Strichers. Sieben Wochen dauert es, bis er etwas erwidert. Dabei ist die Antwort eigentlich von vornherein klar. Der erste Band aus der neuen Serie »Hey Love« rüttelt an festen Vorstellungen, wühlt auf, ist spannend – und stets sexy.

Hans van der Geest:
Die Doppelspieler
D 2018, 152 S., geb., € 16.35

Schüler Kim und Student Rico kommen sich näher. Gemeinsames Wichsen erscheint den beiden zunächst selbstverständlich. Rico kommen jedoch Bedenken. Ist er jetzt etwa schwul? Obwohl Rico einsieht, dass er eher auf Männer steht, hat er auch Gefühle für Vera, die schon eine Tochter hat. Gleichzeitig will Rico seine besondere Freundschaft mit Kim nicht aufgeben. Für Vera ist das kein Problem. Kim sucht schon als Teenager eine Freundin. Seine Affäre mit Rico wird dabei zum Hindernis. Als er Carol kennenlernt und sie sich beide verlieben, kommt es zum Drama. Carol will, dass Kim seine sexuellen Kontakte mit Rico aufgibt. Kim denkt nicht daran. Hier scheint die Liebe zu enden. Aber Carol entdeckt, dass die Probleme nicht bei Kim, sondern bei ihr liegen. Sie werden ein Paar. Und Kim bleibt seinem Freund treu. – Alles klar jetzt?

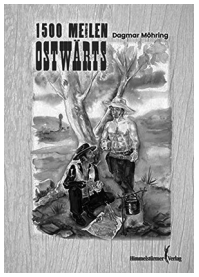
Raik Thorstad: Find me, Keep me
D 2018, 634 S., Broschur, € 17.42

Buchhalter Julian könnte mit seinem Leben eigentlich ganz zufrieden sein, wenn er nur nicht ständig von seinen Partnern verlassen werden würde. Dabei versteht er überhaupt nicht, warum er keine erfolgreiche Beziehung führen kann. Er würde alles für seinen jeweiligen Freund tun, aber offensichtlich ist es nie genug. Eines Tages begegnet er auf der Arbeit Lasse, der Julians Welt im Handumdrehen auf den Kopf stellt. Lasse ist laut, direkt, punkig und kümmert sich gleichzeitig aufopferungsvoll um seine Familie, die im schlechtesten Viertel der Stadt wohnt und deren geringstes Problem die chronischen Geldsorgen sind. Anfangs noch überfordert, wird Julian schnell klar, dass er helfen muss, vor allem, da er sich zunehmend in Lasse verliebt. Womit er jedoch nicht gerechnet hat: Lasse ist genau der Richtige, um Julian zu zeigen, dass auch er Hilfe braucht. Während ihre Gefühle füreinander immer tiefer werden, wachsen ihnen Probleme über den Kopf, die sie nur gemeinsam bewältigen können.

Christian Kurz: Eine wilde Woche
D 2018, 220 S., Broschur, € 15.32

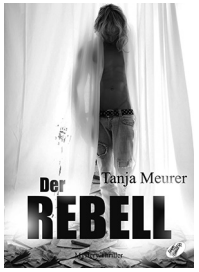
Kai denkt sich nichts weiter dabei, als er von seinem ehemaligen Freund Thomas einen seltsamen Anruf erhält. Auch die folgende SMS kümmert ihn nicht weiter, aber bereits am nächsten Tag muss er erkennen, dass Thomas anscheinend in eine Sache hineingeraten ist, wegen der man ihn verfolgt. Wegen des Anrufs gerät nun auch Kai selbst in Bedrängnis und wird bedroht. Weil er nicht zur Polizei gehen will, wendet er sich an seinen Freund Benedikt, der zwar sehr klug ist, aber auch sehr eigenwillig. Gemeinsam kommen sie auf die Hintergründe und entdecken, dass Thomas nicht der zu sein scheint, als der er sich Kai gegenüber ausgegeben hatte.

Dagmar Möhring:
1500 Meilen ostwärts
D 2018, 330 S. mit S/W-Abb., geb., € 20.46

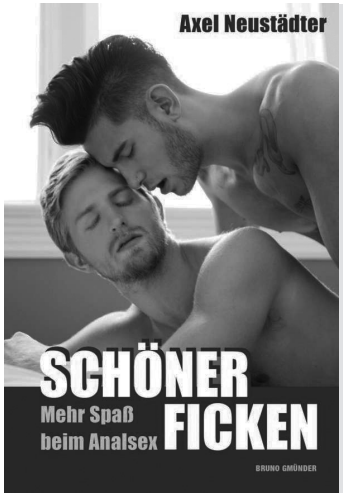


Australien 1906: Eigentlich wollten Luke und Elijah nur in Ruhe ihre Gefängnisstrafe absitzen. Doch nach einem Streit mit drei Zellengenossen finden sie sich als flüchtige Schwerverbrecher mitten im Busch wieder. Zwischen ihnen und ihrem Ziel - Cairns an der Ostküste - liegen 1.600 Meilen. Dass sie 13.000 Pfund in bar mitführen, macht es nicht einfacher, ebenso wenig wie ihre verwirrende, immer stärker werdende Zuneigung füreinander. Während ihrer Reise durchs Outback kommen sich Luke, Sohn eines irischen Sträflings, und der behütet in einer deutschen Methodistenfamilie aufgewachsene Elijah näher. Aus Freundschaft wird Begehren, schließlich Liebe. Und das ist nicht einmal das Hauptproblem. Denn da gibt es noch die State Police, abgelegte Liebhaber und die erbarmungslose Natur des Outbacks.

Tanja Meurer: Der Rebell
Ö 2018, 416 S., Broschur, € 16.49



Der 16-jährige Oliver und seine beiden jüngeren Brüder überleben ein Massaker. Ihr Vater ermordet Mutter und zwei weitere Geschwister. Das Motiv scheint auf der Hand zu liegen: Untreue. Aber Oliver will daran nicht glauben, insbesondere, als auf den Bruder ein weiterer Anschlag verübt wird. Unter Verdacht steht ihr Großvater, der ihre Vormundschaft übernehmen soll. In seinem Haus werden mehrere Tote gefunden, doch die Leichen liegen bereits seit 70 Jahren dort. Die Fälle scheinen nichts miteinander zu tun zu haben, allerdings will Oliver nicht an Zufälle glauben. Gemeinsam mit dem unerfahrenen Kommissar Daniel Kuhn und dem überreizten Matthias Habicht versucht er Parallelen in den Fällen zu finden. Doch schon bald wird klar, dass sie trotz Polizeischutzes nicht sicher sind.



Axel Neustädter: Schöner ficken

Mehr Spaß beim Analsex.
D 2018 (Neuaufl.), 172 S., Broschur, € 17.47

Nur zwei Drittel der homosexuellen Männer praktizieren Analverkehr. Warum nur fickt das verbleibende Drittel nicht mit? Für Axel Neustädter ein klarer Fall von Informationsdefiziten. Noch immer gibt es viele Mythen über Sauberkeit und Verletzungsgefahren bei den Passiven sowie Zweifel an Methoden und Durchhaltevermögen seitens der Aktiven. Dieses Buch macht Schluss damit. Neustädter befragt Mediziner und Analsex-Profis und entzaubert so den Mythos Arschfick - von einfachen Fragen, was Passive vor dem Sex (nicht) essen oder trinken sollten, bis hin zu Fakten über Inhaltsstoffe von Gleitgels oder die Technik, mit der man den »P-Punkt« des Partners auf jeden Fall findet. Denn: wer besser Bescheid weiß, kann schöner ficken.

erotica

Heike Melzer: Scharfstellung

Die neue sexuelle Revolution.
D 2018, 220 S., Broschur, € 17.42

Sex geht heute auch ohne Partner. Denn dank zahlreicher Portale und Apps kann jede Vorliebe rund um die Uhr befriedigt werden. Intimität und Sexualität entkoppeln sich nach und nach von der Partnerschaft. Dies und die wachsende Pornoindustrie bleiben nicht ohne Folgen für Beziehungen, Privat- sowie Arbeitsleben. Das Internet ist dabei die Liebe und unsere Sexualität nachhaltig zu verändern. Neue sexuelle Funktionsstörungen breiten sich rasant aus. Die Grenzen von Beziehungen werden durchlässig. Kinder konsumieren Pornografie häufig Jahre vor dem ersten Kuss. Wie verändern sich unser Sexleben und damit auch die Gesellschaft durch Netzpornos, Dating-Apps, Sex-Toys und käuflichen Sex?

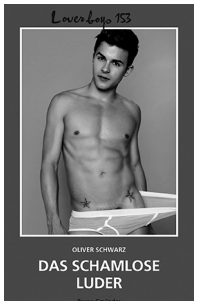
Jesko Wilke: Guten Morgen, Latte!

Das große Buch vom Penis und was sonst noch dranhängt.
D 2018, 200 S., Broschur, € 12.34

Zu keinem anderen seiner Körperteile pflegt der Mann eine so innige und intime Beziehung wie zu seinem Penis. Grund genug, endlich alle Fragen rund um das männliche Geschlechtsorgan zu beantworten: Wie lang ist der europäische Durchschnittspenis? Gilt die Formel: Länge gleich Leistung? Oder ist die Größe völlig »Wurst«? Wie funktioniert »scharf werden«? Wo liegen die erogenen Zonen, und was genau passiert beim männlichen Orgasmus? Was steckt dahinter, wenn ER mal einen Durchhänger hat? Welche Rolle spielen die Hormone? Und wie lauten SEINE schönsten Kosenamen? Alles Wissenswerte und Kuriose rund um das phänomenalste aller männlichen Organe: Originelle Infos, harte Fakten, interessante Zahlen.

Oliver Schwarz: Das schamlose Luder

Loverboys Bd. 153.
D 2017, 176 S., Pb, € 13.35



Der 22-jährige Anton steckt in einer Krise. Als Comic-Zeichner gehen ihm die Ideen aus, und in seinem Sexleben herrscht Flaute. Dass Rettung naht, ahnt er noch nicht, als er seinen Knackarsch eilig durch den Zug schiebt. Und dass sie in Form eines großen, breitschultrigen Verlegers daherkommen würde, glaubt Anton auch erst, als die nächste Kurve ihn direkt zwischen zwei mächtige Männerschenkel befördert. Nach dieser Zugfahrt ist Anton gleich zwei Probleme los. Ein köstlicher neuer Band aus der schwulen Loverboys-Reihe mit pikanten Abenteuern seines Protagonisten.

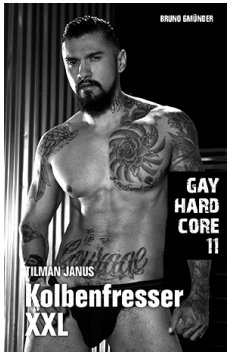
Dirk Schiller: Jung, pleite, hemmungslos

Gay Hardcore 12. D 2018, 122 S., Pb, € 13.35

Regeln, Vorschriften, Verbote - irgendwann reicht's! Sebastian büxt vom Anwesen seiner wohlhabenden Familie aus und schlägt sich bis nach Amsterdam durch. Doch völlig blank, wie er ist, heißt es hier erst einmal Endstation. Bis ihn eine mysteriöse Bruderschaft verdorbener - und ständig ralliger - Burschen anwirbt, die ihn aus der Pleite direkt in die Arme ihres strengen und sadistischen Meisters führt.

Tilman Janus: Kolbenfresser XXL

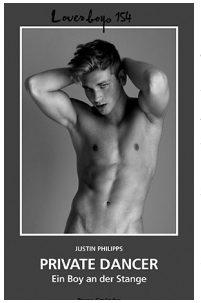
Gay Hardcore. 11.
D 2017, 176 S., Pb, € 13.35



Als der fesche Johannes überraschend eine Autowerkstatt erbt, will er den heruntergekommenen Betrieb so schnell wie möglich loswerden. Er hat andere Pläne für sein Leben. Mit Bolzen und Schläuchen hat der ungeoutete Werbetexter nun wirklich nichts am Hut. Doch der bullige Kfz-Meister gehört zu den Typen, die schnell herausfinden, wo etwas klemmt. Tatsächlich liegt das Problem beim neuen Chef und der Kfz-Meister legt sofort den Finger drauf. Heilung verspricht erst mal eine Einführung in die Welt der Zapfhähne, Ölwechsel und Kolbenfresser. Für den Schreiberling eine neue und durchaus Lust erzeugende Erfahrung. Plötzlich ändert sich Johannes' Meinung, was seine Werkstatt anbelangt, und er lernt den Kfz-Meister mit seinen kräftigen, praktischen Händen sehr zu schätzen.

Justin Philipps: Private Dancer - Ein Boy an der Stange

Loverboys Bd. 154.
D 2017, 176 S., Pb, € 13.35



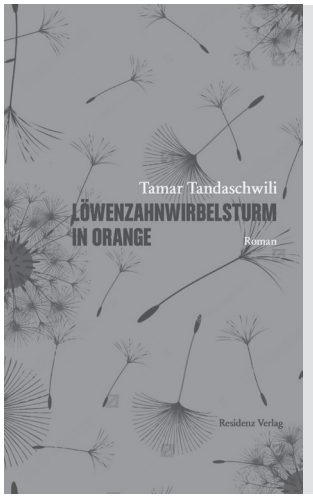
Der sportliche, junge Callum arbeitet als Tänzer im berüchtigtsten Strip-Club der Stadt. Als Stripper mit den schönsten Schenkeln und einem auch sonst sehenswerten Körper bringt er das Blut der Gäste in Wallung. Nicht wenige nehmen einen besonderen Service für zahlungskräftige Männer in Anspruch: Sie dürfen für das entsprechende Geld mit Callum in ein Separee. Ganz exklusiv veranstaltet er dort für sie Private Dance Sessions. Selbstverständlich dürfen die Herren mit ihm dort auch auf Tuchfühlung gehen - richtiger Sex ist dabei allerdings tabu! Als jedoch eines Abends der attraktive Antoine den Club besucht, wird Callum weich (genau genommen: hart) und die guten Vorsätze, es nicht voll mit den Kunden zu treiben, sind in der sexuell aufgehitzten Stimmung des Clubs schnell dahin.

Bezahlte Anzeige

Wien bietet Mountainbike-Routen für jedes Niveau und für jeden Geschmack. Das hügelige Gebiet des Wienerwaldes lässt MountainbikerInnen-Herzen höher schlagen: Ein eindrucksvolles Streckennetz innerhalb des Stadtgebietes, das bequem über die Stadt Wien live-App angezeigt werden kann, lässt adrenalingeladene Mountainbike-Fahrten über Stock, Stein und Wurzeln zu und bietet Spaß sowohl für HobbybikerInnen als auch für Profis. Darüber hinaus locken am Streckenrand viele Einkehrmöglichkeiten, um die Energiereserven wieder aufzufüllen.

Alle Infos **www.sport.wien.at,** App-Download unter **www.wien.at/live/app**

StaDt Wien



Tamar Tandaschwili:
Löwenzahnwirbelsturm in Orange
Ö 2018, 124 S., geb., € 18.00

In starken Bildern erzählt Tamar Tandaschwili über Frauen und Männer, die sich dem rücksichtslosen Bündnis zwischen Patriarchat, Kirche und Polizei verweigern und um ein selbstbestimmtes Leben kämpfen. In einem Text von großer Intensität setzt sie ihren Figuren ein Denkmal: der lesbischen Elene, die von ihrem frustrierten Verehrer Mzeroza öffentlich vergewaltigt wird, den halbwüchsigen Mädchen Nita und Teo, deren verbotenes Liebesglück grausam endet - und nicht zuletzt dem Nilpferdbaby Baggy, das aus dem Zoo entkommt und für ausgleichende Gerechtigkeit sorgt. Tamar Tandaschwili setzt eine verrückte, unwirkliche Schönheit gegen die Korruptheit des politischen Systems und sorgt damit in Georgien für Skandale und Diskussionen.

EURO PRIDE VIENNA 2019

europride

Wlada Kolosowa: Fliegende Hunde
D 2018, 224 S., geb., € 20.60

Oksana und Lena wachsen in einem tristen Vorort von St. Petersburg auf. Sie teilen alles: Träume, Sorgen, erste Berührungen - Nächte, die es nicht geben darf. Um ihnen zu entkommen, zieht Lena zum Modeln nach China, wo ihr Körper Fotografen, Agenten und schmierigen Kunden gehört. Oksana taucht immer tiefer in eine Online-Community ab, in der Magersüchtige die Belagerung von Leningrad nachahmen und Rezepte für Ledergürtelsuppe austauschen. Als Lena in den Ferien nach Hause kommt, müssen beide Entscheidungen treffen. Ein Roman über die Freundschaft und zarte Liebe zweier junger Frauen, die auf ihren unterschiedlichen Wegen ihr Glück und sich selbst suchen - und dabei zu Konkurrentinnen werden. - Ein packender lesbischer Roman einer Kolumnistin für »jetzt.de«, das Jugendportal der Süddeutschen Zeitung.

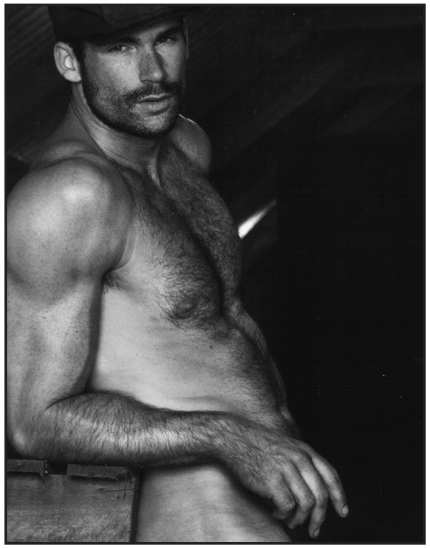
Olga Grjasnowa:
Die juristische Unschärfe einer Ehe
D 2016, 267 S., Pb, € 10.18

Eine Dreiecksgeschichte über Glück und Unglück in einer Zeit, in der alles möglich scheint. Leyla wollte immer nur eins: Tanzen. Doch nach einem Unfall muss sie das Bolschoi-Theater in Moskau verlassen. Ihr schwuler Ehemann Altay ist Psychiater. Nachdem sich seine große Liebe umgebracht hat, lässt er keinen anderen Mann mehr an sich heran. Altay und Leyla führen eine lesbisch-schwule Scheinehe, um ihre Familien zu beruhigen. Als die beiden jungen Leute mit Mitte zwanzig in Berlin von vorne anfangen wollen, tritt Jonoun in ihr Leben. Jonoun ist chaotisch, gierig und unberechenbar. Und sie verliebt sich in Leyla. Zwei Frauen - ein Mann. Alle drei träumen von der Liebe, wissen aber nicht, wie man mit Liebe umgeht.

Paul Freeman: Larrikin Digs

AUS 2018, 180 pp., colour, hardbound, € 74.95

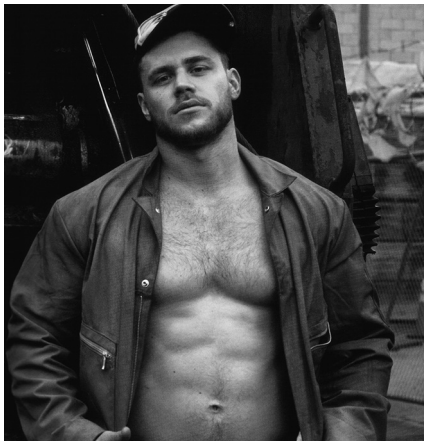
Der dritte Bildband aus Paul Freemans »Larrikin«-Serie. Darin dominieren die ruhigen Porträtfotos von sinnlichen nackten Kerlen. Für die Shootings hat Freeman seine australische Heimat verlassen und seine Models bei ihnen zuhause fotografiert. So reichen die Locations von Sydney über England und Süditalien bis nach Nevada in den USA. Wie immer in seiner Fotografie macht Freeman auch hier einen großen Bogen um alles, das einen glamourösen Eindruck erwecken könnte. Das Ambiente, der Hintergrund darf ruhig auch mal schäbig sein. Das tut der männlichen Schönheit seiner gut gebauten Models keinen Abbruch.



Paul Freeman: Larrikin Lads

AUS 2018, 180 pp., colour, hardbound, € 74.95

Im 4. Bildband aus »Larrikin«-Serie konzentriert sich der Fotograf Paul Freeman auf Männer bei der Arbeit. Als Locations für seine Männerfotos hat sich Freeman diesmal England und die amerikanische Ostküste ausgesucht. Dabei platziert er seine kerligen Models in eine Umgebung, die einmal mehr ländlich, einmal mehr industriell erscheint - aber immer wenig einladend auf den Betrachter wirkt. Damit gelingt es Freeman die körperlichen Qualitäten seiner nackten Models hervorzustreichen - aber auch ihre Verletzlichkeit. Dennoch stehen diese verschwitzten, glücklichen, manchmal auch schmutzigen Kerle ihren Mann.



Paul Freeman: Larrikin Yakka

AUS 2017, 180 pp., color, hardback, € 69.99

Der zweite Band in Freemans Männerbildband-Serie »Larrikin« zeigt Männer in schmutzigen Arbeitsumgebungen - von schäbigeren Umgebungen in New York über staubige Olivenhaine und verfallende Landhäuser in Apulien bis hin zum roten Dreck Zentralaustraliens. Wieder einmal stellt Freeman sein künstlerisches Talent als »visueller Poet« unter Beweis. Seine Fotografie lässt unter der männlichen Robustheit auch Zeichen von Sinnlichkeit und Sensibilität durchschimmern. Ein wunderbar kombinierter Band.

4 Bildbände von
Paul Freeman

Paul Freeman: Bondi Urban

AUS 2005, 221 pp., b/w + colour, hardback, € 69.95

In seinem zweiten Bildband aus der Bondi-Reihe führt Freeman wechselnd zwischen Farb- und S/W-Fotografie auf die »klassischen« Ingredenzien seiner Kunst: schöne, kerlige Männer, eine schöne Natur, verfallende, unspektakuläre Architektur, ein warmes Licht, freigeistige Atmosphäre. Für die Bondi-Serie setzte Freeman seine Models an der Bondi Beach von Sydney in Szene - dort, wo das großstädtische Wachstum durch den Pazifik aufgehalten wird. Dorthin strömen junge Menschen aus aller Welt.

kalender 2019

Bel Ami: Freshmen 2019
Wandkalender
43 x 30 cm, € 19.99

Bel Ami: Online Boys 2019
Wandkalender
44 x 30 cm, € 19.99

Falcon 2019
Wandkalender
45 x 30 cm, € 19.99

Hot House 2019
Wandkalender
46 x 30 cm, € 19.99

Lucas Men International 2019
Wandkalender
49 x 30 cm, € 19.99

Naked Sword 2019
Wandkalender
47 x 30 cm, € 19.99

Raging Stallion 2019
Wandkalender
48 x 30 cm, € 19.99

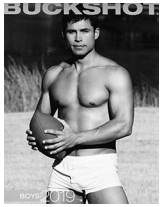
Jörg-Alois Linzbauer: Men of Vienna 2019
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.95

Drama Queen 2019
Wandkalender
30 x 30 cm, € 13.99

Dream Boys 2019
Wandkalender
42 x 30 cm, € 7.99

Men 2019
Wandkalender
42 x 30 cm, € 14.99

Tattoo Boys 2019
Wandkalender
30 x 30 cm, € 13.99



Buckshot Boys 2019
Wandkalender
34 x 21 cm, € 19.95

Butt Beautiful 2019
Wandkalender
33 x 21 cm, € 19.95

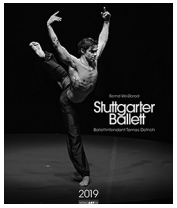
Hairy Chested 2019
Wandkalender
29 x 21 cm, € 19.95

Hung 2019
Wandkalender
30 x 21 cm, € 19.95

Leather 2019
Wandkalender
31 x 21 cm, € 19.95

Men 2019
Wandkalender
32 x 21 cm, € 19.95

Michael Reh: Männer Edition 2019
Wandkalender
49 x 68 cm, € 25.00



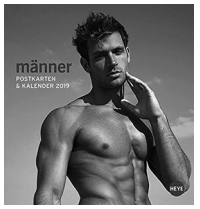
Bernd Weißbrod: Stuttgarter Ballett 2019
Wandkalender
55 x 46 cm, € 38.00

Men 2019 - XL-Bildkalender
Wandkalender
56 x 42 cm, € 19.95

Oliver Luik: Landburschen 2019
Wandkalender
47 x 33 cm, € 14.99

Masculine 2019
Wandkalender
42 x 30 cm, € 10.95

Stylish Men 2019
Wandkalender
44 x 34 cm, € 9.99



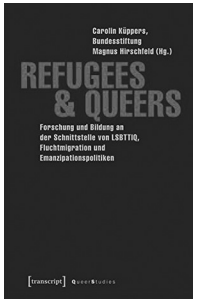
Männer Postkartenkalender 2019
Kalender
17 x 16 cm, € 5.99

Men Lesezeichenkalender 2019
Kalender
18 x 6 cm, € 3.50

Vojin Sasa Vukadinovic (Hg.): Freiheit ist keine Metapher
Antisemitismus, Migration, Rassismus, Religionskritik. D 2018, 400 S., Broschur, € 20.60
Genderfeminismus, Antirassismus und Queerfeminismus sehen sich zunehmend dem Vorhalt ausgesetzt, nur noch als Karikaturen einer Emanzipationsbewegungen aufzutreten. Dieser Sammelband nimmt diesen pessimistischen Befund zum Ausgangspunkt, um über den Verrat an der Mündigkeit nachzudenken, der in jüngster Zeit gerade in lesbisch-schwulen Debatten zu beobachten ist. Am Beispiel von Antisemitismus, Migration, Rassismus und Religionskritik zeigen rund dreißig Beiträge, wie fatal die Konsequenzen einer Haltung sind, die nur noch in Kollektiven zu denken vermag. Eine Haltung, die dann als Bekenntnis eingefordert oder aber ressentimentbeladen bekämpft wird – anstatt für eine Verbesserung schlechter Verhältnisse zu kämpfen.

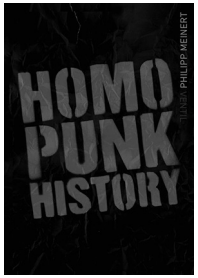
aktuelle debatten

Carolin Küppers / Bundesstiftung Magnus Hirschfeld: Refugees and Queers
Forschung und Bildung an der Schnittstelle von LSBTTIQ, Fluchtmigration und Emanzipationspolitiken.
D 2018, 200 S., Broschur, € 25.69



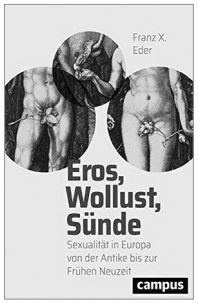
Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung und Identität ist in Deutschland und Österreich ein anerkannter Asylgrund. Etwa 10% der einreisenden Geflüchteten gehören der LSBTQ-Community an. Sie sind hier in Österreich mit spezifischen Formen von Diskriminierungen konfrontiert, wodurch in der LSBTQ-Community einerseits ein zunehmendes Bewusstsein über Flucht und Migration sowie das Bedürfnis, sich unterstützend einzubringen, entsteht. Andererseits werden Sorgen um emanzipatorische Errungenschaften laut, die zum Teil jedoch in rassistische Zuschreibungen ableiten.

Philipp Meinert: Homopunk Story
D 2018, 240 S., Broschur, € 20.56



Der urbane Sumpf, aus dem Punk hervorkroch, war alles andere als heterosexuell und männlich geprägt. Dort tummelten sich die New Yorker Prä-Punks von The Velvet Underground um den bisexuellen Lou Reed oder die mit Geschlechterrollen spielenden New York Dolls. Und auch als Punk Ende der 1970er explodierte, war er geprägt von der gemeinsamen Vergangenheit mit der schwul-lesbischen Kultur. Die Schlüsselfiguren der späteren Londoner Punkszene trafen sich bevorzugt in Homo-Bars, die bürgerlichen Vorstellungen von »Männlichkeit« und sexueller Identität wurden entsorgt. Aber schnell wurde Punk immer brutaler, lauter und männlicher. Viele Schwule, Lesben und Queers kehrten der Szene den Rücken oder verblieben ungeoutet im Schrank, bis mit Bruce LaBruce ein Punk in Toronto Mitte der 1980er die Queercore-Bewegung ins Leben rief.

Franz X. Eder: Eros, Wollust, Sünde
Sexualität in Europa von der Antike bis zur Frühen Neuzeit.
D 2018, 480 S., geb., € 59.62



Regiert der Sex die Welt? Und war das schon immer so? Wie gestalteten sich vor dem 18. Jahrhundert sexuelle Beziehungen vor, in und außerhalb der Ehe? Welche Probleme warfen Verhütung und Geschlechtskrankheiten auf? Wie ging man mit Prostitution und Pornografie um? Welche Möglichkeiten gleichgeschlechtlichen und queeren Begehrens und Handelns gab es in der Vormoderne? Dieses Buch gibt erstmals einen weitgespannten Überblick über die Geschichte der europäischen Sexualkulturen von der Antike bis zur Frühen Neuzeit. Anhand zahlreicher Beispiele und Quellen zeigt Franz X. Eder, dass das Sexualleben in früheren Jahrhunderten einen elementaren Stellenwert für das Zusammenleben von Paaren und Gemeinschaften, für die Selbst- und Fremdsicht der Individuen und für die Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ordnung hatte.

Initiative Queer Nations (Hg.): Jahrbuch Sexualitäten 2018
D 2018, 208 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 35.88

Das Jahrbuch Sexualitäten thematisiert Fragen des Sexuellen in einem weiten Sinne - unter anderem in den Bereichen des Gesellschaftlichen, Politischen, Kulturellen, Historischen und Juristischen, in der Medizin und den Naturwissenschaften, in Religion, Pädagogik und Psychologie. Das 2018er Jahrbuch befasst sich mit der Ehe für alle, queerem Erzählen, Toni Schwabe, dem dritten Geschlecht, mit dem Sexualforscher Martin Dannecker und dem Thema lesbischer Sichtbarkeit. Die Beiträge stammen u.a. von Jenny Bauer, Martin Dannecker, Petra Gehring, Rainer Herrn, Lela Lähnemann, Timo Lehmann, Moritz Liebeknecht, Sasa Vukadinovic.

Mika Murstein: I´m a Queerfeminist Cyborg, That´s Okay
D 2018, 344 S., Broschur, € 14.39

»I´m a queerfeminist Cyborg, that´s okay!« verknüpft Theorien mit biographischen Erzählungen und Formen des Aktivismus, insbesondere des Netzaktivismus. Zudem werden das Verhältnis von Behinderung und Geschlecht jenseits der cis-Normativität, Verschränkungen von Klassismus und Ableismus, Diskussionen über Empowerment, (vermeintliche) Schutzräume sowie mediale Darstellungen von Krankheit und Behinderung in den Fokus genommen. Die Gedankensammlung verdeutlicht: Ableismus erschöpft sich nicht »nur« in Behinderten-Feindlichkeit, sondern ist fester Bestandteil anderer Unterdrückungen und Teil des herrschenden Wertesystems.

Aylin Basaran u.a. (Hg.): Sexualität und Widerstand: Internationale Filmkulturen
Ö 2018, 300 S., Broschur, € 28.00

Wie inszeniert das Medium Film das Zusammenspiel von Sexualität, Widerstand und Körperpolitiken? Welche Formen von Sexualität und erotischer Sinnlichkeit wurden in den vergangenen Jahrzehnten in internationalen Filmkulturen visualisiert? Kann die Darstellung des sexualisierten Körpers oder sexuellen Akts in bestimmten Kontexten zu einer politischen Waffe werden? Welchen Raum erhalten dabei divergierende sexuelle Orientierungen und Praktiken etwa im Verbund mit homosexuellem Begehren? Der Sammelband konfrontiert Filmwissenschaft, Geschlechterforschung und Zeitgeschichte mit neuen Ansätzen.

Jane Ward: Nicht schwul

Die homosexuelle Zutat zur Erschaffung des »normalen« Mannes. Dt. v. Stefan Luboschik.
D 2018, 230 S., Broschur, € 22.62

Wo immer Männer unter sich sind, kommt irgendwann mannmännlicher Sex ins Spiel, sei es in Studentenverbindungen, beim Militär, im Gefängnis oder einfach unter guten Kumpels. Handelt es sich dabei um Ausrutscher, die nichts zu bedeuten haben, oder um eine unverzichtbare »Zutat« zur heterosexuellen Persönlichkeit? Jane Ward zeigt, dass die Begriffe hetero- und homosexuell nur wenig über Art und Ausmaß der tatsächlich praktizierten Sexualität aussagen. Sie schreibt: »Es ist eine unerwartete Wendung, dass heteroflexible Menschen vieles von dem übernehmen, was am Homo-Sex als unanständig gilt, und Heterosexualität so zur Sphäre des Männlichen, des Potenten, der Erotik und sogar des Verbotenen erklären, während Homonormativität und Genetik die Homosexualität zu etwas Gefühlsbetontem und Häuslichen ohne Sex umdefinieren.«

sachbuch

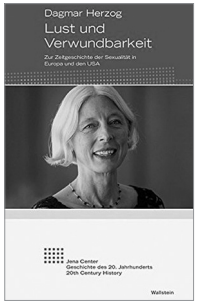
Stefan Heissenberger: Schwuler Fußball

Ethnografie einer Freizeitmannschaft.
D 2018, 420 S., Broschur, € 30.83

Durch Sprache diskriminiert und lange Zeit tabuisiert: schwule Fußballer. Diese haben 2015 mit dem Coming-out des ehemaligen Nationalspielers Thomas Hitzlsperger eines ihrer ersten prominenten Gesichter erhalten. Jenseits von Scheinwerferlicht und Einzelfällen setzt diese ethnografische Studie den Alltag von schwulen Fußballteams im Freizeit- und Amateurbereich in den Fokus. Die teilnehmende Beobachtung als Spielertrainer führte Stefan Heissenberger auf die Vorder- und Hinterbühnen dieses Unterfeldes des heteronormativen Fußballs. Deren Ergebnisse setzen neue Impulse für die sozialwissenschaftliche sowie sozialpolitische Auseinandersetzung mit dem Fußball.

Dagmar Herzog: Lust und Verwundbarkeit

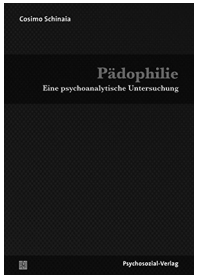
Zur Zeitgeschichte der Sexualität in Europa und den USA.
D 2018, 225 S., Broschur, € 15.42



Was hat Sexualpolitik mit Vergangenheitsbewältigung zu tun? Welche anderen politischen Positionen werden in gesellschaftlichen Debatten über Sexualität mitverhandelt? Die Historikerin Dagmar Herzog zeigt, wie Diskussionen über Sexualität die prägenden ideologischen Kämpfe der letzten Jahrhunderte beeinflussten. Mit ihrem Sensorium für die Herausforderungen einer Geschichtsschreibung von Körperlichkeit untersucht die Autorin Konflikte um Fragen nach dem Stellenwert von Sexualität, sexueller Orientierung und dem Verhältnis von Reproduktionsrechten.

Cosimo Schinaia: Pädophilie

D 2018, 320 S., Broschur, € 37.93



Die große Komplexität des Phänomens der Pädophilie erfordert einen ebenso umfassenden wie differenzierten Blick. Cosimo Schinaias hiermit erstmals auf Deutsch vorliegende psychoanalytische Untersuchung nähert sich der Pädophilie auf gleichermaßen klinischen, kulturellen und gesellschaftlichen Wegen. Behandelt werden dabei zahlreiche klinische Fälle, aber auch pädophile Tendenzen in Märchen, Sagen und Romanen. Der Autor wendet sich gegen allzu schematische Betrachtungen des Phänomens und betont die Unterschiede verschiedener Fälle der Pädophilie. Nur durch eine genaue Differenzierung unterschiedlicher Erscheinungsformen der Pädophilie können erfolgreiche psychotherapeutische Behandlungen durchgeführt und pädophile Taten verhindert werden.

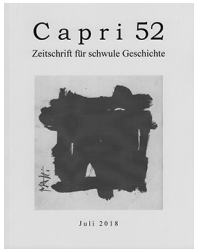
Alexander Korte: Pornografie und psychosexuelle Entwicklung im gesellschaftlichen Kontext

D 2018, 230 S., Broschur, € 30.80

Alexander Korte hinterfragt kritisch den negativen Einfluss pornografischer Angebote auf minderjährige KonsumentInnen und unterscheidet dabei zwischen Kindern und Jugendlichen und den verschiedenen Inhalten von Online-Pornografie. Die Verwahrlosungs- und Viktimisierungsdebatte über (Online-)Pornografie wird kritisch reflektiert und die augenfällige »moralische Panik« auf unbewusste Motive untersucht, ohne jedoch die möglichen, aus entwicklungspsychologischer Sicht sehr wichtigen Risiken zu übersehen. Er beschreibt die unterschiedlichen psychischen Integrationsaufgaben von Jungen und Mädchen im Zuge der pubertätsbedingten körperlichen und psychosexuellen Reifung, die für das Verständnis des ausgeprägten Gendereffekts bei der Nutzung von pornografischen Angeboten wichtig sind.

Schwules Museum Berlin (Hg.): Capri 52

Zeitschrift für schwule Geschichte.
D 2018, 92 S., Broschur, € 15.50



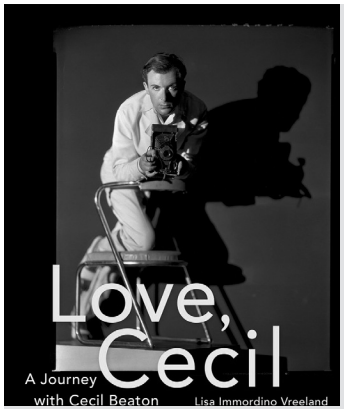
Im neuen 52. Heft der Zeitschrift für schwule Geschichte, die das Schwule Museum Berlin herausgibt, widmet Manfred Herzer dem Mediävisten Ernst Kantorowicz, einem schwulen jüdischen Nazisympathisanten, einen biografischen Artikel. Giovanni Dall'Ortos Beitrag über italienische Homosexualitäten geht der Frage nach, welchen Beitrag die »Schwuchteln« zur Literatur Italiens geleistet haben. Aus Robert Zoskes Buch über Hans Scholl - »Flamme sein« folgt das Kapitel »Der heimliche Freund« - über Scholls Verhältnis zu seinem »Trabanten« Max Schürer von Waldheim. In den Gay News gegen Schluss des Heftes findet auch die Namensgebung der Homo-Buchläden Löwenherz (Wien) und Eisenherz (Berlin) kurze Erwähnung.

Bärbel Schomers: Coming-Out - Queere Identitäten zwischen Diskriminierung und Emanzipation

D 2018, 300 S., Broschur, € 39.07

Trotz der Wandlungsprozesse innerhalb der Diskurse um Geschlecht und Sexualität bleibt die Diskriminierung queerer Identitäten ein virulentes Problem. Die Formen dieser Diskriminierung untersucht die Autorin in ihrer Studie. Anhand von Interviews zeichnet sie die Auswirkungen der Heteronormativität auf die Betroffenen nach und mittels einer Diskursanalyse untersucht sie die historischen Wandlungsprozesse in der Konstruktion queerer Identitäten. Daraus leitet die Autorin die fortbestehende Notwendigkeit konkreter politischer und gesellschaftlicher Emanzipation ab.

Impressum
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Foto: © Paul Freeman

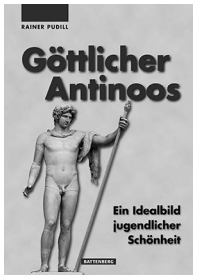


Lisa Immordino Vreeland:
Love, Cecil: A Journey with Cecil Beaton
USA 2017, 144 pp., hardbound, € 57.95

In »Love, Cecil«, Lisa Immordino Vreeland offers an evocative portrait of this talented gay whirlwind whose creative work captured many facets of the 20th century. Using photography, drawings, letters, and scrapbooks by Beaton and his contemporaries, along with excerpts from his sparkling diaries and other writings, Immordino Vreeland brings his spirit to life in a way that no previous book has been able to do. Immordino Vreeland organizes her book around the circles of Beaton's daily life: the people who inspired and influenced him, his colorful friends, his fellow photographers, his Hollywood conquests, his wartime service, and his English roots. This cavalcade offers a shimmering vision of high style, but it also captures often-troubled souls struggling to create the open, tolerant, creative worlds of art and culture that we have inherited today.

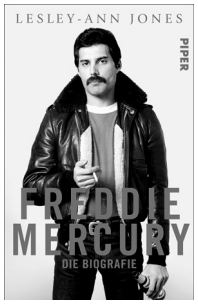
biografisches

Rainer Pudill: Göttlicher Antinoos
Ein Idealbild jugendlicher Schönheit.
D 2017, 240 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 35.88



Nicht nur literarisch blieb der schöne bithynische Liebling des römischen Kaisers Hadrian präsent, Rezeptionen gibt es vom vergöttlichten Antinous in allen Kunstgattungen bis heute, wie Statuen und Büsten, Gemmen und Kameen, Medaillons und Plaketten, Porzellan, Zeichnungen und Grafiken. Auf den Fresken von Raffael in der römischen Villa Farnesina, die das Göttermahl zum Thema hat, wird Antinoos als Hermes neben der Sphinx dargestellt, und mit der Skulptur des Propheten Jonas in Santa Maria del Popolo/Rom findet der vergöttlichte Liebling des Kaisers Hadrian gewissermaßen Einzug in die katholische Kirche.

Lesley-Ann Jones: Freddie Mercury
Die Biografie. Dt. v. Stefan Rohmig.
D 2018, 447 S. mit zahlreichen farb. u. S/W-Abb., Pb, € 12.34



Freddie Mercury wurde als genialer Songschreiber, charismatischer Sänger und flamboyanter Showman der Band Queen zum Superstar. Jetzt - 25 Jahre nach seinem Tod - gelingt es Lesley-Ann Jones, Rock-Journalistin und Weggefährtin der Band, unbekannte Einblicke in das Leben des schwulen Sängers zu eröffnen. Sie führte über hundert Interviews mit seinen Vertrauten und stattete seinem Geburtsort Sansibar ebenso wie Münchens schillerndem Nachtleben und Mercurys Wahlheimat London Besuche ab, um sich einen Eindruck zu verschaffen. Am 24. November 1991 verlor Freddie Mercury auf dramatische Weise den Kampf gegen Aids. Diese Biografie ergänzt die Legenden und Mythen um Mercurys Person und liefert ein intimes Porträt des schwulen Mannes.

Volker Elis Pilgrim: Hitler 1 und Hitler 2: Das sexuelle Niemandsland
Erstes Buch.
D 2017, 923 S. mit Abb., Broschur, € 28.78

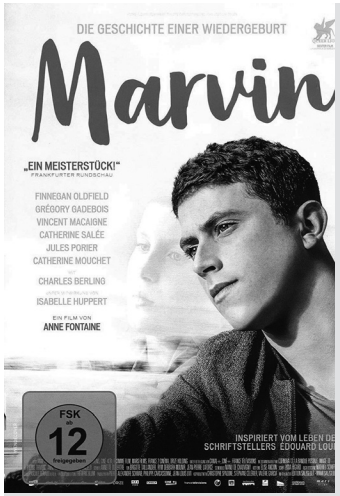
Nach 20 Jahren fern von Deutschland ist Volker Elis Pilgrim zurück und legt als Ergebnis intensiver Recherchen sein Werk »Hitler 1 und Hitler 2« vor. Im ersten Band »Das sexuelle Niemandsland« wartet der Autor von »Der Untergang des Mannes« (1977) und »Muttersöhne« (1986) mit einer Überraschung auf: Adolf Hitler - der Supergau der deutschen Geschichte - war kein Normalmann, auch kein Psychopath. Vielmehr war er ein Sexopath, der alle Kriterien eines Serienkillers erfüllte. Diese Enträtselung ist für das Deutschland ab 1989 von überragender Bedeutung. Es kann nur zu sich selbst finden, wenn über die Königsfrage, wie die Katastrophe des »Dritten Reichs« geschehen konnte, Klarheit herrscht. »Das sexuelle Niemandsland« beantwortet die Frage: Welcher Art war Hitlers »normale« Sexualität? Von welcher Intensität war sie? Serienkiller, so erklärt Pilgrim, sind »low«, erst der sexual-deviant entfesselte Tötungstrieb verschafft ihnen Befriedigung. Und Serienkiller tarnen sich mit »normal« erscheinender sexueller Kommunikation. Kein Wunder also, dass in den Hitler-Biografien vollständige Unsicherheit und Unklarheit über Hitlers Sexualität herrscht.

Volker Elis Pilgrim:
Hitler 1 und Hitler 2: Von der Männerliebe zur Lust am Töten
Zweites Buch.
D 2018, 824 S. mit Abb., Broschur, € 28.78

Im zweiten Buch stehen nun weitere Beweisführungen bevor. Das Ergebnis: Hitler 1 - also bis Ende 1918 - war jedenfalls von seiner Orientierung her ein Männerliebhaber. Was der erste Hitler-Homo-Biograf, Lothar Machtan, mit drei Freundschaften nachweisen konnte, vermag Pilgrim um weitere Liebes-Beziehungen des jungen Hitlers zu erweitern - zu einem gleichaltrigen Knaben, zwei Jünglingen und fünf jungen Männern. Weiterhin wird in diesem Band die Frage beantwortet: Warum hat Hitler 1 keinen einzigen Menschen ermordet, wenn ihn doch die Triebtäter-Formation eines Serienkillers gekennzeichnet hat? Und warum konnte er es auch als Hitler 2 damit bewenden lassen, andere für sich töten zu lassen? Hinter alledem baut sich die Frage auf: Wie kam es überhaupt zu dieser Deformation von Hitlers Sexualität? Am Ende dieses Buches wartet Pilgrim dann mit einer Sensation auf. Wie verschaffte Hitler sich den Durchbruch zum staatsterroristischen, delegierenden Befehls-Serienkiller?

Dietmar Grieser:
Was bleibt, ist die Liebe
Ö 2018, 266 S., geb., € 25.00

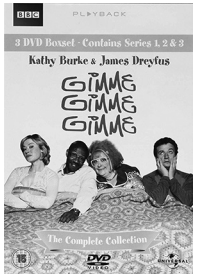
Mutterliebe und Partnerliebe, Eigenliebe, Hassliebe und verbotene Liebe - an prominenten Beispielen geht Spurensucher Dietmar Grieser der Frage nach: Was macht die Liebe aus? Was können wir aus dem Beziehungsglück, aber auch aus Beziehungskonflikten von anderen lernen? Der 16-jährige Beethoven verliert mit dem Tod der Mutter seine beste Freundin. Thronfolger Franz Ferdinand bietet in puncto Brautwahl sogar dem Kaiser die Stirn. Und was hat die Entstehung des US-Kultfilms »Casablanca« mit einer mysteriösen Hochzeitsreise ins Wien von 1938 zu tun? Wer sich für komplizierte und in ihrer Zeit verfolgte schwule Partnerschaften interessiert, kommt an Franz Kafka und Bertolt Brecht, Benjamin Britten und Richard Gerstl nicht vorbei. – Eine Spurensuche des schwulen Erfolgsautors Dietmar Grieser von der Liebe auf den ersten Blick bis zur Liebe über den Tod hinaus.



Anne Fontaine (R): Marvin
Die Geschichte einer Wiedergeburt - Inspiriert vom Leben des Schriftstellers Édouard Louis. F 2017, frz. OF, dt. UT, 114 min., € 16.99
Martin Clement, geboren als Marvin Bijou, ist dem Dorf seiner Kindheit entkommen. Auch die Tyrannei seines Vaters, die Resignation seiner Mutter, die Schikanen seiner Geschwister und Mitschüler lässt er hinter sich. Aber es gab auch Verbündete: Seine Lehrerin Madame Clement, die ihm die Welt des Theaters zeigte und deren Namen er voll Dankbarkeit annahm. Den Schriftsteller Abel Pinto, der ihn ermutigte, seine Geschichte aufzuschreiben. Und die Schauspielerin Isabelle Huppert, die sein Lebensstück mit ihm auf die Bühne bringen will. Martin ist bereit, für diese Aufführung alles zu riskieren. Für ihr authentisches Porträt eines schwulen Jungen, der sich von seiner prekären Herkunft befreit und zu einer eigenen künstlerischen Stimme findet, wechselt Regisseurin Anne Fontaine zwischen Marvins traumatischer Vergangenheit in der ostfranzösischen Provinz und Martins verheißungsvoller Gegenwart in der Pariser Bohème hin und her.

filme und serien

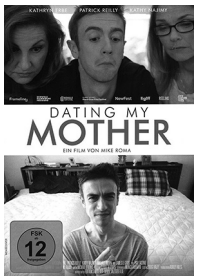
Liddy Oldroyd, Tristram Shapeero (R): Gimme Gimme Gimme: The Complete Collection
GB 2001-2006, OF, € 19.99



All 19 episodes from Seasons 1 to 3 of the BBC sitcom that follows the ongoing chaotic adventures of over-the-top tart Lynda La Hughes and perenially lonely gay guy Tom Farrell - who happen to share both a London flat and a yearning lust for whatever luckless man happens to cross their paths.

Luca Guadagnigno (R): Call Me by Your Name - Ruf mich bei deinem Namen
Frankreich/Italien/USA/Brasilien 2017, engl. OF, dt. SF, 132 min., € 14.99
Der altkluge 17-jährige Elio Perlman genießt 1983 den italienischen Sommer in der Villa seiner italoamerikanischen Familie. Seine Zeit verbringt der Junge mit klassischer Musik und Flirtereien. Elios Vater erforscht die griechisch-römische Antike. Seine Mutter Annella arbeitet als Übersetzerin. Gemeinsam bereiten die beiden Eltern ihrem Sohn ein sorgenfreies Leben mit allen Vorzügen. Dank seiner Weltklugheit und seiner intellektuellen Begabungen wirkt der Junge nach außen bereits wie ein Erwachsener, doch dem Anschein entgegen ist Elio in mancherlei Hinsicht durchaus noch sehr unerfahren - besonders in Herzensangelegenheiten. Eines Tages trifft der 24-jährige Doktorand Oliver aus den USA als neuer Sommer-Praktikant ein. Inmitten jener prächtigen Szenerie entdecken Elio und Oliver homoerotische Gefühle füreinander.

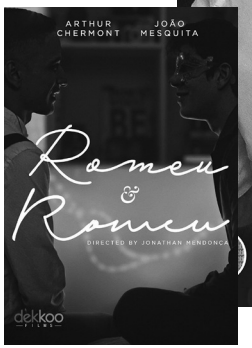
Mike Roma (R): Dating My Mother
USA 2017, engl. OF, dt. UT, 84 min., € 16.99



Danny ist schon längst mit der Schule fertig, lebt aber noch immer bei seiner Mum in New Jersey und hat keinen richtigen Plan für die Zukunft. Die Tage verbringt er mit ausgeklügelten Yogaübungen, halbherzigen Grindr-Dates und zarten Versuchen, ein Filmdrehbuch zu schreiben. Mit seiner Mutter geht er nicht nur Power-Walken, sie ist auch seine beste Freundin, und manchmal schlafen die beiden sogar im gleichen Bett. Doch als Joan sich bei einer Dating-Plattform anmeldet und einen neuen Mann fürs Leben kennenlernen möchte, gerät Dannys heile Helikopter-Kind-Welt aus den Fugen. Mike Roma verpackt seinen rasant geschriebenen Debütfilm als Komödie über die Risiken und Nebenwirkungen von Online-Dating. Im Kern erzählt der Film eine berührende Mutter-schwuler-Sohn-Geschichte über die generationsübergreifende Suche nach Mr. Right.

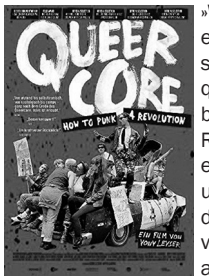
Arthur Chermont / Faell Vasconcelos (R): Romeu & Romeu: Part 1
Brasilien 2016, portug. OF, engl. UT, 114 Min., € 17.99
First 5 episodes from the Brazilian gay-themed drama.

Arthur Chermont / Faell Vasconcelos (R): Romeu & Romeu: Part 2
Brasilien 2016, portug. OF, engl. UT, 146 Min., € 17.99
Last 5 episodes from the Brazilian gay-themed drama.

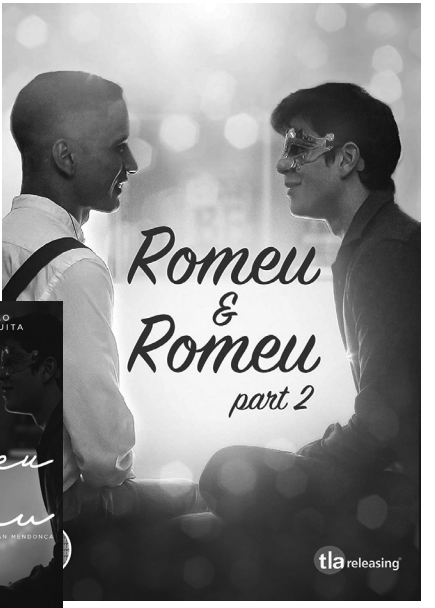


When Ramon Monteiro and Rômulo Campelo meet, an instant attraction takes hold that defies their families' notorious, long-running rivalry in the city of South Verona. But will their burgeoning relationship be able to survive the constant warring surrounding them both, with potentially fatal consequences hanging over their romance?

Yony Leyser (R): Queer Core
How to Punk4Revolution. USA 2017, engl. OF, dt. UT, 83 min., € 17.99



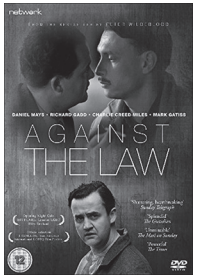
»Was machst Du, wenn es die offene Gemeinschaft, die du als queerer Punk dringend brauchst, nicht gibt? Rede Dir einfach ein, es gibt sie doch! Klebe und drucke Fanzines, drehe und vertreibe subversive Filme, schreibe anarchistische Songs, do it yourself und vor allem: don´t give a fuck!« Nach und nach wird aus der anfänglichen Pseudo-Gemeinschaft eine revolutionäre Welle werden und eine internationale Bewegung! »Queer Core« erzählt die Geschichte jener losen Gruppe von nordamerikanischen Punk-KünstlerInnen, die in den 1980er und 1990er Jahren ihre queeren Identitäten radikal ins Zentrum der eigenen Arbeiten rückten und sich damit nicht nur gegen die damals von heterosexuellen Männern dominierte und latent homophobe Punk-Szene auflehnten, sondern auch gegen den allzu angepassten schwulen Mainstream.



Erlingur Thoroddsen (R): Rift
Island 2017, isländ. OF mit dt. UT, 101 min., € 16.99

Gunnar bekommt einen merkwürdigen Anruf von seinem Ex-Freund Einar, der total verängstigt klingt. Der sagt, dass er gerade in der Blockhütte seiner Familie in Rökkur sei, einer abgeschiedenen Region im Westen Islands. Dort haben die beiden als schwules Paar einst viel Zeit miteinander verbracht. Und Einar hat das Gefühl, dass irgendjemand oder irgendetwas bei ihm sei. Aus alter Verbundenheit reist Gunnar nach Rökkur, um Einar zu beruhigen. Dort angekommen, kommen zwischen den beiden rasch die alten Streitereien wieder auf. Doch allmählich muss auch Gunnar erkennen, dass sie nicht alleine in der Hütte sind. Regisseur Thoroddsen nutzt die schroffen Landschaften Islands, um eine schauerliche Mischung aus Melodram und Horrorfilm zu entwerfen, die er bis zum Finale immer weiter verdichtet.

Fergus O'Brien: Against the Law
GB 2017, engl. OF, 81 Min., € 18.99



Biographical drama directed by Fergus O'Brien: Journalist Peter Wildeblood's affair with a handsome serviceman he met in Piccadilly during the time homosexuality was a crime and the devastating consequences of their relationship. But Peter Wildeblood was one of the first people in Britain to publicly declare his homosexuality. Living in the 1950s when homosexuality was illegal, Wildeblood and his partner Eddie McNally refused to conceal their relationship and were imprisoned for their love. Their case, along with the punishment of many others for their sexuality, helped gather wider support for the push to decriminalise private acts of homosexuality in Britain.

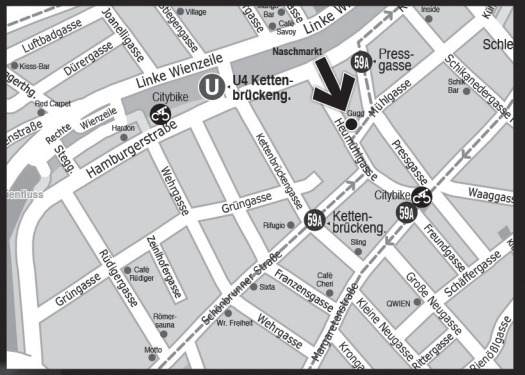
Café
Di: 18–22 Uhr
Fr: 18–01 Uhr
Sa: 18–01 Uhr
So: 18–22 Uhr

Gugg
HOSI CAFÉ & VEREINS-ZENTRUM

Besuche uns im Herzen von Wiens Regenbogen-Viertel!
➔ Tourist-Infos
➔ Rauchfreies Café
➔ Gratis WLAN

Gruppen
Lesben: Mi 19 Uhr
Jugend: Do 17:30 Uhr
50+: 3. Di/Monat, 18 Uhr
visiBIlitiy: 1. Di/Monat, 19 Uhr

Andere Gruppen und Termine siehe www.hosiwien.at/events



Heumühlgasse 14/1, 1040 Wien
Tel. +43 1 2166604
www.hosiwien.at

Ronit Matalon: Und die Braut schloss die Tür
Dt. v. Gundula Schiffer.
D 2018, 160 S., geb., € 18.50

Kurz vor ihrer Hochzeit schließt sich Margi in ihrem Zimmer ein und verkündet: »Ich heirate nicht.« Aber warum? Die Braut bleibt stumm - was bei den anderen einen Tumult an schmerzlichen Erinnerungen und unterdrückten Konflikten hervorruft. Der Bräutigam Matti kann nicht anders, als an ihrer Liebe zu zweifeln. Ihre Mutter Nadja muss daran denken, dass sie vor zehn Jahren ihre jüngere Tochter Natalie und vor fünf Jahren ihren Mann verloren hat. Mattis Eltern zerbrechen sich über die Kosten des Fests den Kopf. Margis Cousin Ilan, der auf Schmuck und Frauenkleider steht und eine enge Beziehung zur schwerhörigen Großmutter Savtona hat, will unbedingt helfen und steht nur im Weg. Als alle Überredungskünste zu versagen drohen, scheint einzig die alte Savtona den Schlüssel zum Herzen der Braut zu finden.

transX

Mia Violet: Yes, You Are Trans Enough
My Transition from Self-Loathing to Self-Love. UK 2018, 400 pp., brochure, € 27.95

This is the deeply personal and witty account of growing up as the kid who never fitted in. Transgender blogger Mia Violet reflects on her life and how at 26 she came to finally realize she was »trans enough« to be transgender, after years of knowing she was different but without the language to understand why. From bullying, heartache and a botched coming out attempt, through to counselling, Gender Identity Clinics and acceptance, Mia confronts the ins and outs of transitioning, using her charged personal narrative to explore the most pressing questions in the transgender debate and confront what the media has gotten wrong. An essential read for anyone who has had to fight to be themselves.

Sebastian Lelio (R): Eine fantastische Frau
Chile/USA/D/ES 2017, OF, dt. SF, dt. UT, 100 Min., € 17.99

Marina und Orlando lieben sich und planen eine gemeinsame Zukunft. Der ältere Geliebte hat ihretwegen seine Familie verlassen. Als die beiden nach Marinas Geburtstagsfeier nach Hause kommen, bricht Orlando plötzlich zusammen und reagiert nicht mehr. Im Krankenhaus können die Ärzte nur noch seinen Tod feststellen. Marina sieht sich mit den unangenehmen Fragen einer Kommissarin konfrontiert, Orlandos Familie begegnet ihr mit Wut und Misstrauen. Seine Noch-Ehefrau schließt sie von der Beerdigung aus, die gemeinsame Wohnung soll sie möglichst rasch verlassen. Marina ist eine Transgender-Frau, und die Familie des Verstorbenen fühlt sich von ihr nachgerade bedroht. Marina pocht nun erhobenen Hauptes auf ihr Recht auf Trauer.

jürgen empfiehlt

David Fuchs:
Bevor wir verschwinden
Ö 2018, 224 S., geb., € 19.90

Der Linzer Arzt David Fuchs hat sich für seinen Debütroman ein Thema ausgewählt, das nicht weit von seinen beruflichen Erfahrungen entfernt ist. Er hat ihn in der Krebsstation eines Krankenhauses angesiedelt. Dort absolviert der angehende schwule Arzt Ben ein Praktikum. Mit großer Professionalität begegnet der Jungarzt den täglichen grauslichen Befunden und Symptomen seiner Patienten. Er sieht es als seine Aufgabe an, sich nichts anmerken zu lassen, wenn einer Patientin der Krebs die Backe zerfressen hat und eingenommene Medikamente einfach über das Loch im Gesicht herausplumpsen. Das gehört zu seinem Beruf dazu. Eines Tages wird Ben von einer Krankenpflegerin, mit der er ganz gut kann, gebeten, einem »Problemfall« das Blut abzunehmen. Der schwer krebskranke Mann weigere sich, jemand anders als einen ausgebildeten Arzt an sich heranzulassen - insbesondere bei einer Blutabnahme. Als Ben dem problematischen Herrn gegenübertritt, fällt er aus allen Wolken - es ist seine Jugendliebe und Exfreund Ambros. In die prompt wieder präsenten Erinnerungen an die schöne gemeinsame Zeit mischt sich die Sorge, was nun aus Ambros werden wird. Es ist klar, dass maximal eine winzige Hoffnung auf Gesundung besteht, ihm eventuell aber nicht mehr viel Zeit bleiben wird. Die Beziehung von Ben und Ambros ist nicht im Unfrieden auseinander gegangen - tatsächlich haben sich die beiden über die Jahre jedoch aus den Augen verloren. Und nun ist die Überraschung groß, als sie einander wieder gegenüberstehen. Durch die neue Beziehung - Arzt und Patient - sehen sich die beiden immer wieder und es wird ihnen bewusst, dass da noch etwas ist, das sie trotz der langen Trennung miteinander verbindet. Die ehemaligen Gefühle keimen wieder auf. Doch diesmal steht die Beziehung unter keinem guten Stern - denn - egal, wie sich das Verhältnis weiter entwickeln wird - wie ein Damoklesschwert hängt Ambros´ gesundheitliche Situation über der Freundschaft. Alles ist endlich - doch selten wird diese platte Wahrheit den beiden jungen Männern so deutlich bewusst wie in diesem Fall. Vermutlich bleibt den beiden nicht mehr viel gemeinsame Zeit. Sie wollen es dennoch wagen.

Als Autor hat David Fuchs die Leondinger Akademie für Literatur absolviert. Für einen Auszug aus dem Debütroman wurde er 2016 mit dem Literaturpreis »FM4-Wortlaut« ausgezeichnet. Sein Geld verdient der Autor als Onkologe und Palliativmediziner in Linz. Er versteht etwas von den Dingen, über die er in »Bevor wir verschwinden« schreibt. Für zarte Gemüter sind die (realistischen) Beobachtungen und Schilderungen der oft grauslichen Realitäten an einer Krebsstation eher nicht geeignet - definitiv haben wir es hier nicht mit einem klischeehaft steril romantisierenden Vertreter des Genres »Arztroman« zu tun. Aber wer sich über die unschönen Details des Krankenhausbetriebs drüber traut, kann in den oft skurrilen Situationen des Romans - zwischen all den Schwernissen und traurigen Momenten, den zermürbenden Routinen und entmutigenden Hierachiespielchen - auch Lustiges und ungeschlagene Lebensfreude entdecken. Fuchs umschifft gekonnt die Klippen der Rührseligkeit und des Kitsches. Es geht dem Autor definitiv um etwas Anderes: dass selbst in einer prekären Situation unter Zeitdruck - selbst mit dem Sterben im Hinterkopf - ein Leben mit Liebe dennoch ein lebenswertes ist, selbst wenn es nur noch kurz währt - wann sonst, wenn nicht jetzt?

veit empfiehlt

John Boyne: Cyril Avery
D 2018, 736 S., geb., € 26.80

Der 1945 geborene Cyril Avery wächst als Adoptivsohn in Dublin auf – Katholizismus und irische Doppelmoral nötigen ihn zunächst zu einem heimlichen Leben. Cyril ist schwul, das heißt für ihn in Irland nur flüchtiger Sex auf öffentlichen Toiletten mit einer nach außen wohlanständigen Fassade. Seit früher Jugend hechelt er ebenso verliebt wie erfolglos seinem besten Freund Julian hinterher und ist schließlich sogar bereit, dessen Schwester zu heiraten. Unmittelbar nach dem Jawort ergreift Cyril die Flucht, die ihn zunächst nach Amsterdam führt, wo er seinen Freund fürs Leben kennenlernt und mit ihm nach New York geht. Erst viele Jahre später kehrt er nach Dublin zurück – und findet ein völlig verändertes, modernes EU-Land vor. – Die überaus fesselnd und passagenweise unglaublich witzig geschriebene schwule Lebensgeschichte (mitunter erinnert der Stil an den schwulen Kultroman »Darling, ich bin deine Tante Mame«) vereinnahmt beim Lesen, denn auf Cyrils Lebenserfahrung bilden sich die letzten 60 Jahre schwuler Geschichte ab. Dabei ist Cyril kein strahlender Held aber auch kein Verlierer – umso lebensechter wirken auf der einen Seite seine Erfahrungen mit Menschen, die ihn als Schwulen verachten, die ihm mit geheuchelter Zuneigung begegnen oder die ihm aufrecht zur Seite stehen; umso nachvollziehbarer sind auf der anderen Seite seine Halbherzigkeiten und Ängste. Als berührenden Nebenstrang gibt es immer wieder Cyrils Begegnungen mit seiner leiblichen Mutter, die er als solche erst im hohen Alter erkennen wird. Ein rundherum großartiges Buch mit vielen, wohl ewigen schwulen Wahrheiten.

Rabih Alameddine:
Der Engel der Geschichte
Dt. v. Joachim Bartholomae.
D 2018, 250 S., geb., € 24.67

Jacob wuchs als uneheliches Kind mit seiner Mutter in einem Bordell in Kairo auf. Erst als Pubertierender wird er von der reuigen Familie seines Vaters nach Beirut geholt, die seine islamisch geprägte Kinderwelt durch katholischen Aberglauben ersetzt. Als im Libanon der Bürgerkrieg ausbrach wird Jacob ins Ausland geschickt – in Kalifornien lebte er schließlich, hier fand er seinen Lebensgefährten und war als schwuler Lyriker erfolgreich. Jacobs Lebensgeschichte wird in einer langen Nacht aufgerollt: Jacob will sich für einige Tage in psychiatrische Behandlung einweisen, während der Aufnahmeformalitäten in der Klinik erinnert er sich an sein Leben, von dem er am liebsten einen Großteil verdrängen möchte. Zur gleichen Zeit beratschlagen in seiner Wohnung Tod und Satan darüber, wie Jacob zu helfen sei, denn er ist ihr Schützling – schon immer gewesen. Auch die 14 Nothelfer (allen voran deren Grande Dame, Katharina von Alexandria, die mehr an Dalida als an eine Heilige erinnert) waren immer bestrebt, Jacob beizustehen, weshalb sie sämtlich zum Interview vor den beiden Altmeistern des Schicksals erscheinen. Schon gleich am Anfang, wenn Humperdincks klassisch-kitschiger Abendsegen zur schwulen Orgie uminterpretiert wird, wird klar, dass es bei dieser Mischung aus Motiven des Hiob-Prologs und faustischen Pakts um eine ebenso schwule wie campe Neuordnung von Traditionen, von Welt- und Menschenbild geht. Ein literarisches Meisterstück in einer beeindruckend eleganten Sprache, die immer die Balance zwischen bitterem Sarkasmus und zartem Witz hält, schwule Weltaneignung vom Feinsten.

bestseller

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

1		Christopher Wurmdobler: Solo Ö 2018, 248 S., geb., € 20.00
2		John Boyne: Cyril Avery D 2018, 736 S., geb. € 26.80
3		Andrew Sean Greer: Mister Weniger D 2018, 336 S., geb. € 22.62
4		André Aciman: Call my by your name D 2018, 288 S., Pb € 11.30
5		Thomas Mohr: Anders ermittelt: Mord beim ESC D 2018, 224 S., Br., € 15.32
6		Garrard Conley: Boy Erased CH/D 2018, 250 S., € 25.70
7		Steven Amsterdam: Einfach gehen CH 2018, 352 S., geb. € 22.62
8		Michael Roes: Zeithain D 2017, 808 S., geb. € 28.78
9		Garth Greenwell: Was zu dir gehört D 2018, 240 S., geb. € 22.62
10		Michael Schindhelm: Walter Spies - Ein exotisches Leben D 2018, 248 S. geb. € 20.46

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

1		Luca Guadagnigno (R): Call Me by Your Name FR/IT 2017, 127 min., € 19.99
2		Dome Karukoski (R): Tom of Finland - Der Film FI/D 2017, 115 min., € 19.99
3		Francis Lee (R): God's Own Country UK 2017, 104 min., € 18.99
4		Händl Klaus (R): Kater Ö 2016, € 9.99
5		Jérôme Reybaud (R): 4 Tage in Frankreich F 2017, 136 min., € 17.99
6		Nana Ekvtimishvili (R): Pihalla - Auf zu neuen Ufern! IS 2017, 117 Min., € 17.99
7		Eliza Hittman (R): Beach Rats USA 2017, 95 Min., € 17.99
8		Jakob M. Erwa (R): Die Mitte der Welt D 2016, 111 Min. € 14.99
9		Tor Iben (R): Jahr des Tigers D 2017, dt. OF, 85 Min. € 17.99
10		Chris Miera (R): Ein Weg D 2017, 108 min., € 14.99

Die Bibliothek im Taschenformat

Touch Lux 4

Das neueste Modell von PocketBook — dem eReader aus deiner unabhängigen Buchhandlung.

155 Gramm leicht
Touch-Screen in HD
Neueste E-Ink Technik
Vordergrundbeleuchtung
Bis zu 1 Monat Akkulaufzeit

Alle Features und verfügbaren Farben auf
www.loewenherz.at/e-reader

LÖWENHERZ
E-Reading mit Service

CERTIFIED POCKETBOOK PARTNER
PocketBook

Finden Sie
Ihren passenden
Partner über
gayParship
Jetzt parshippen